

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 228.

Sonntag den 28. September

1884.

Ans Anlaß des gegenwärtigen Quartal-Wechsels und der mit demselben verbundenen umfangreichen Wohnungs-Veränderungen glauben wir unsere geehrten Abonnenten wiederholt darauf aufmerksam machen zu müssen, daß alle Anordnungen und Wünsche, welche sich auf die fernere veränderte Zustellung unseres Blattes beziehen, direct an unsere Expedition, Langgasse 27 — nicht an die betr. Zuträger — zu richten sind.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geschäfts-Verlegung.

Wir zeigen hiermit an, dass wir mit dem Heutigen unser Geschäft nach **Langgasse 15** in das Haus des Herrn Dr. Lade verlegt und unter Weiterführung eines Theiles unserer bisherigen Artikel eine

Special-Niederlage

VON

Chocoladen und Bonbons

der Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerck, Köln,

errichtet haben. Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch in wohlwollender Weise auf unser neues Geschäft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Urban & Co.

11516

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.

Unser Lager in obigen Artikeln ist neu auf's Reichhaltigste assortirt und empfehlen wir dasselbe unter Versicherung prompter und billigster Bedienung bestens.

Köln:

71 Hohestrasse 71.

J. & F. Suth,

Wiesbaden:

16 Friedrichstrasse 16.

16 Friedrichstrasse 16.

9030

Haus-Converts mit Druck

Preis 3 Mk. 50 Pfg.

H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2.

Frauringe

stets vorrätig zu billigen Preisen bei

11637 H. Lieding, Goldarbeiter, Ellenbogengasse 16.

Grösstes Lager u. reichhaltigste Auswahl in allen Sorten Oefen.

Musgrave's Patent — Irische Oefen — continuirlich brennend,
(Allein-Verkauf.)

Neu und practisch — **Verbesserte amerikanische Oefen** — mit 1 Griffe regulirbar,
(Allein-Verkauf.)

Wurmbach'sche und andere vorzügliche Sorten **Füll-Reguliröfen**,
empfiehlt

LOUIS ZINTGRAFF,

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung,

13 Neugasse 13.



Alle Sorten Feuergeräthschaften

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten zu billigst gestellten Preisen.

11546

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. d. Mts. und die folgenden Tage werde ich von mehreren Herrschaften nachverzeichnetes Mobiliar in Auktionen-, Mahagoni- und schwarzem Holz in meinen Geschäftsräumen

Schwalbacherstrasse 43
aus freier Hand verkaufen,

als: 10 verschiedene Bettstellen mit Rahmen und Matratzen, 8 verschiedene Garnituren Polstermöbel, einz. Sopha's, Chaises-longues, Büffets, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weisszengschränke, 3 Herrenbureauz, Secretäre, 3 Damenschreibtische, 4 Verticows, Waschoilette, Waschtische, Nachttische, 3 Spieltische, Gallerieschränke, ovale und Ausziehtische, 6 große Pfeilerspiegel, Kommoden, Consolschränken, 6 H. Tische (3 mit Marmorplatten), Etageres, Kleiderständler, 2 Lüster etc.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Neues Canerkrant per Pfd. 10 Pf. empfiehlt
11635 **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 1. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6 hier
für circa

200 Zimmer Tapeten,
als:

Naturell-, Fonds-, Glanz- und Gold-
Tapeten für Wohn- und Schlafzimmer etc.
zur Versteigerung.

Passende Borden werden gratis zugegeben. —
Große Parthien in guten, modernen Mustern. —
Sehr günstige Gelegenheit für Bau-Unternehmer.

377 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Saison-Neuheiten

in garnirten Hüten, billigst, bei 11290
W. Weber, große Burgstraße 3.
Dasselbst werden Hüte zum Facouniren angenommen.
1/4 Parterreloge gef. Näh. Dranienstr. 23, Bel.-Et. 11563

Grosse Auswahl in Petroleum-Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen.

Grosses Lager in transp. Kochherden vorzügl. Construction unter Garantie.

Damen-Mäntel.

— Specialität: —

➡ Grösstes Lager aller Arten Mäntel. ➡

Sämmtliche Neuheiten

in

Herbst- und Wintermänteln und Regenmänteln

vom **billigsten** bis **feinsten** Genre.

= Kindermäntel in grosser Auswahl. =

➡ **Anfertigung nach Maass.** ➡

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau „Jahreszeiten“, 5. 12612

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 30. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

50 Paar von der Hand gearbeitete

Herrenhosen

von ächtem Stoffe in verschiedenen Grössen

im Auktionsjaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

1/4 Sperrstr.-Ged. abzugeben. Näh. Exp. 11204

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. October Vormittags 9 1/2 Uhr läßt Herr Auerbach wegen Umzug in seine neuen Geschäftslokalitäten eine große Parthie Stoffe zu Anzügen, Hosen, Westen, sowie mehrere verpackte Anzüge, Hosen, Westen

Bahnhofstrasse 10

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Stoffe sind nur die feinsten englischen und französischen Fabrikate.

381 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Alle Arten Möbel- und Gardinenstoffe in Blumen- und Figurenmustern, sowie englischen Füll- und Zwiern-Gardinen empfiehlt zu den billigsten Preisen in Resten nach Gewicht.

A. Schwarz,

11634

Kirchgasse 45 (Ecke der Mauritiusplatz), Essäcker Breglaben.

Römerberg 30 sind gepflückte Äpfel zu verkaufen. 11559

100 Malter Äpfel werden gekauft. Näh. Exp. 11597

Englische Tüll-Vorhänge!

In Crème und Weiss.

Reiches Sortiment.

Am Stück und abgepasst.

10857

Billigste Preise!

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde

wird in dem Anfang October beginnenden neuen Vereinsjahre vier Hauptversammlungen (grössere Concerte), vier Soiréen für Kammermusik, vier wissenschaftliche Vorträge hervorragender Gelehrten über kunstwissenschaftliche Gegenstände, sowie mehrere gesellige Unterhaltungen (Dilettanten-Concerte) veranstalten. Anmeldungen zum Eintritt nimmt Herr Buchhändler Hensel (Jurany & Hensel) entgegen.

Erste Hauptversammlung

Montag den 6. October:

Symphonie-Concert

des

Mainzer Theater-Orchesters

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Capellmeisters
Emil Steinbach. 181

Schmuckfedern & Spizen.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.

Rasche Bedienung, reelle Preise. Federn werden täglich gefertigt, die complicirtesten Spitzen in kürzester Frist geliefert.

Die Möbelhalle, Schönenhofstrasse No. 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls; auch fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann empfehle reiche Auswahl in Plüsch-, Bett- und Möbelstoffen, Kopfkissen, Bettfedern und Daunen nur gute Qualitäten. Billige Preise. — Garantie für solide und gute Arbeit. **W. Schwenck, Möbelschreiner.** 7392

Sehr billig zu verkaufen ein guter Küchenschrank, ein fast neues Kanape, ein guter 2thür. Kleiderschrank, ein ovaler nussb. Tisch u. s. w. Wellstrasse 15, 2. Stiegen hoch. Eingang im Hof. 11624

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 18448
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Neue wollene Beinlängen

mit Anstrickwolle und Beigarn.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

9427

eigene Maschinenstrickerei im Hause.

Die Lampen-Fabrik

von

Abels-Meurer,

Wiesbaden, 9 Goldgasse 9,

empfehlen in größter Auswahl ihre Neuheiten in Hänge-, Tisch-, Wandlampen etc.

Tischlampen mit Patent-Rundbrenner von Mk. 2.25 an.

Hängelampen 2 —

Hängelampen, reich verziert, von 6 Mark an bis zu den hochfeinsten in cuivre poli.

Wandlampen von 50 Bl. an.

Hand- und Nachtlampen, Ampeln, Windleuchten,

Benzinleuchten, Sturm- und Schaffnerlaternen etc.

Alle Lampentheile, als: Brenner, Glöden, Cylinder,

Basen, Angeln, Tulpen, Dochte etc.

Umänderungen und Reparaturen an Lampen aller Systeme.

Den Herren Spenglern und Wiederverkäufern steht meine

Engros-Preisliste zu Diensten. 7269

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich

im Locale der Anstalt Adelhaidstrasse 7.

11417 Paula Hancke.

Faulbrunnenstraße
No. 9.**Ausverkauf**Faulbrunnenstraße
No. 9.**wegen Geschäfts-Verlegung.**

Am 1. October d. J. verlege mein Möbel-Magazin von der Faulbrunnenstraße 9 nach der Tannstraße 43 und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden **Polster- und Kastenmöbel** zu und unter den **Selbstkostenpreisen**. U. A.:
Eine **Salon-Einrichtung** in Nußbaum, matt und blank, zu **825 Mk.** statt **975 Mk.**
Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Nußbaum, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühlen und Spiegel, zu **350 Mk.** statt **450 Mk.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, theiligen Rohbaummatrassen und Keilen, 2 Nachttischen, Waschoilette mit Spiegelauflage, 2 Handtuchgestellen, Spiegelschrank und Chaise-longue, zu **575 Mk.** statt **675 Mk.**
Ferner: Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Sopha's, fertige Betten u. s. w., **sämmtlich zu herabgesetzten Preisen.**
Sachachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezierer, 9 Faulbrunnenstraße 9.**NB. Man achte genau auf die Firma!**

7678

Männergesangsverein „Concordia“.

Wir ersuchen hierdurch (unter Hinweis auf S. 4, Abf. 2 des Statuts) unsere activen Mitglieder, die vor dem Stiftungsfeste noch stattfindenden Proben **sämmtlich regelmäßig und pünktlich** besuchen zu wollen, andernfalls wir **genöthigt** sind, daran **theilzunehmen**, daß **Säumige** an der **Concert-Ausführung** **activ nicht Theil nehmen dürfen.**

Der Vorstand.

Gesangsverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag: **Familien-Ausflug** nach **Kloppenheim** („Gasthaus Zur Rose“). **Zusammenkunft** um 2 Uhr auf dem **Caesar'schen Felsenkeller**, **Bierbacherstraße**. Mitglieder und Freunde des Vereins sind **höflichst** hierzu **eingeladen.**

Der Vorstand.

Gesellschaft „Eichenzweig“.

Heute **Donnerstag** **Abends 8 Uhr**: **Gemüthlicher Unterhaltungs-Abend** im **Vereinslocale.**

Um **zahlreiches Erscheinen der Mitglieder** **ersucht**
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag den **4. October d. J.** **Abends 9 Uhr** im **Vereinslocale „Karlsruher Hof“:**

Statutenm. Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Bericht der **Prüfungs-Commission**, Vereins-Angelegenheiten.

Um **zahlreiches und pünktliches Erscheinen** **ersucht**

Der Vorstand.

NB. Bis zu dieser **Versammlung** beträgt das **ermäßigte Eintrittsgeld** **1 Mark**, später beträgt dasselbe nach den Statuten **5 Mark**. **Eintritts-Erklärungen** nehmen die Kameraden **S. Landau**, Kirchgasse 19, **L. Herz**, Grabenstraße 12, **Bader Römer**, Metzgergasse 25, im **Vereinslocal** **Karlsruher Hof** entgegen und sind überall **Statuten** aufgelegt.

stets vorrätig.

Julius Rohr,
Juwelier,
Ecke der Gold- und
Metzgergasse.

Verlobungsringe

Einige schön erhaltene Crepphüte **billig** zu **verkaufen.**
Näheres Expedition.

11626

Unser **Geschäfts-Local Schützenhof-**
straße 3 befindet sich jetzt

eine Stiege hoch.**Allgemeiner Vorschuß- u. Sparrassen-Verein.**

Eingetragene Genossenschaft.

198

F. Seher.

M. Port.

Neue Jagdwesten

empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,

8874

Mühlgasse 9.**S. Eichelsheim-Axt,**

Costüm- und Mäntel-Confection,

39 Langgasse 39,

beehrt sich den Empfang einer reichen Auswahl

eleganter Herbst- & Wintermäntel

ergebenst anzuzeigen. Alle in die **Mäntel-Branche** einschlagenden Artikel werden auf Wunsch nach **Maß** prompt und **billig** ausgeführt.

11619

Tricot-Tailen,**Tricot - Kinder - Kleider,**

in **Auswahl** und **Preiswürdigkeit** **jeder** **Concurrenz** **vollkommen** **gewachsen**, **empfiehlt**

Ludwig Hess,
Webergasse 4.

11591

$\frac{3}{4}$ von nebeneinander liegenden **Sperrstichen** abzugeben.
Näheres Rheinstraße 34, I.

11337

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Bei bevorstehendem Wohnungs-Wechsel werden die Miether auf die Wirksamkeit unseres Geschäfts-Bureaus aufmerksam gemacht.

Als Mitglied-Beitrag werden vierteljährlich nur 50 Pfennige erhoben.

Miethains kann durch den Geschäftsführer übermittelt werden.

Zurückgesetzte

Filzhüte à 50 Pfg.

empfehlen
11627

Josef Roth,

Ecke der Lang- & Kirchhofgasse.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. September, 176. Vorstellung.

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Räder.

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert, } Arrestanten	Herr Neumann.
Bertram, } Arrestanten	Herr Holland.
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Herr Rudolph.
Michel, sein Nefse, Bauernbursche	Herr Barbeck.
Erste } Schildwache	Herr Stengel.
Zweite } Schildwache	Herr Börner.
Dritte } Schildwache	Herr Baumann.
Ein Corporal	Herr Langhammer.

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Pips, Witth	Herr Schneider.
Mehlmeier, Wächter	Herr Kaufmann.
Nickel, Schenkknaben	Frl. Lipski.
Michel	Herr Barbeck.
Erster } Landgensdarm	Herr Aglitzky.
Zweiter } Landgensdarm	Herr Spies.
Brautvater	Herr Berg.
Bräutigam	Herr Baumgras.
Braut	Frl. Hempel.
Ein Kellner	Herr Dilger.
Ein Hausknecht	Herr Schott.

Aufwärter, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Ypelmeyer, ein reicher Banquier	Herr Bethge.
Idore, seine Tochter	Frl. Trubold.
Samuel Bandheim, sein erster Commis	Herr Reuble.
Commercenrathin Forchheimer, seine Cousine	Frau Rathmann.
Doctor Corduan, Hausfreund	Herr Dornewach.
Jack, Bediente	Herr Bräuning.

Masken, Gäste, Bediente.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Robert	Herr Neumann.
Bertram	Herr Holland.
Frau Müller, eine alte Wittwe	Frl. Saintgoulain.
Nickel, ihre Pflgetochter	Frl. Lipski.
Michel	Herr Barbeck.
Strambach	Herr Rudolph.
Jack	Herr Bräuning.
Ein Polizeibdiener	Herr Kirpal.
Erster } Ausruf	Herr Schuke.
Zweiter } Ausruf	Herr Roscher.
Dritter } Ausruf	Herr Winka.
Guckkastenfrau	Frl. Munsch.

Volle, Feiertagsmänner, Bänkelsänger, Soldaten.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

In der 2. Abtheilung: Ländler, ausgeführt vom Corps de ballet.
In der 3. Abtheilung: Festher-Walzer von Lanner, ausgeführt von B. v. Kornagel und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 29. September, 177. Vorstellung.

Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds.

Gastdarstellung des Herrn Albert Stritt vom Stadt-Theater in Frankfurt a. M.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffert.
Lohengrin	Herr Baumann.
Elfa von Brabant	Frl. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	B. v. Kornagel.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Blum.
Ortrud, seine Gemahlin	Frl. Radeke.
Der Herrufer des Königs	Herr Kaufmann.

Sächsishe Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, Brabantische Grafen und Edle, Edelknechte, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
* * * Lohengrin . . . Herr Albert Stritt.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 30. September (zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin):

Prolog. — Orpheus und Eurydice. — Loreley.

Tagess-Meinder.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 23. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenberg.

Fachverein der Schreiner. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.

Montag den 29. September.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Allgemeine Wähler-Versammlung Abends 8 Uhr im „Römer-Saale“.

Schwäbischer Verein. Abends: Wochenversammlung im Vereinslokal.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinslokal.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Kegelturieren der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturieren.

Fecht-Club. Um 9 Uhr beginnend: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Lokales und Provinzielles.

(Königliche Regierung. Sitzung vom 27. September.)
Vorstand: Herr Oberregierungsath Müller. Als Protocollführer fungirte Herr Regierungs-Secretär Knop. — Es hielt zunächst zur Verhandlung der Antrag der Chemikalienfabrik „Mainthal“, vertreten durch den Director Dr. Faust, auf Genehmigung der Errichtung einer Anlage für die Darstellung von Natriumbisulfat auf dem Fabrikgrundstück No. 237 des Lagerbuchs der Gemarkung Griesheim. Von Seiten des Gemeinderaths des Ortes Schwanheim ist gegen diese Anlage Einsprache erhoben worden. Nach den von den Unternehmern vorgelegten Plänen und Zeichnungen der Betrieb nur ein unbedeutender und das Verfahren folgendes: Es werden in einem gußeisernen Kessel Schwefelsäure und Schwefel erhitzt. Die bei diesem Prozesse entstehende schweflige Säure (SO₂), ein flüchtig und erstickend riechendes, desoxydirtendes Gas, wird mit Natrium gebunden in Soda geleitet. Der Kreisphosphor gab sein Gutes dahin ab, daß ein Entweichen der schwefligen Säure fast unmöglich sei, da alle in die Gefäße eintretende schweflige Säure gebunden sei. Der Vertreter des Gemeinderaths zu Schwanheim, der dortige Bürgermeister, macht gegen die geplante Anlage geltend, er theile mit dem Gemeinderath zu Schwanheim die Ueberzeugung, daß durch Entweichen der schwefligen Säure die Gemarkung der Schwanheimer Gemarkung leiden werde. Dagegen erklärte sowohl Herr Dr. Faust wie der Bericht des Gewerberaths auf das Bestimmteste, daß Schäden und Nachtheile für das ziemlich entfernte Schwanheim nicht zu erwarten seien, wenn der Betrieb nach den vorliegenden Plänen eingerichtet würde. Die Königl. Regierung begutachtete den vorliegenden Antrag auf Genehmigung unter der Bedingung, daß die zur

Anlage erforderlichen Apparate in einem solchen Zustande hergestellt und erhalten werden, welcher kein Entweichen schweblicher Säure ermöglicht. Sollten indes die bestehenden Einrichtungen der Anlage nicht ausreichen, um Arbeiter und die Umgebung vor Schaden zu bewahren, so sollen die Unternehmer verbunden sein, auf ihre Kosten alle jene notwendig erachteten Einrichtungen zu treffen, um die etwaigen Nachteile abzustellen. Da die Ansprüche der Gemeinde Schwanheim als unbegründet erachtet wurden, sollen hier die Kosten dieses Termins zur Last. Gegen diesen Entscheid hat beiden Theilen innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Zustellung des schriftlichen Bescheides der Recurs an den Herrn Handelsminister zu. Der Herr Bürgermeister von Schwanheim erklärte Namens seiner Gemeinde, daß von Seiten Rekterer der Recurs eingelegt werden solle. — Das zweite Termine zur Verhandlung stehende Recursgesuch des Herrn Fritz Müller zu Höchst, betr. die Errichtung einer Gastwirtschaft, wurde, da laut eingegangenen Berichtes der königliche Amtmann in der Bedürfnisfrage, die er anfänglich verneinen zu müssen glaubte, seine Meinung abgeändert hat, auf Genehmigung begutachtet. — Da die Bedürfnisfrage gegen die Gesuchsteller sprach, mußten die Recursgesuche 1) des Restaurateurs Eugen Hündler zu Frankfurt (Neue Zeit 53/55), der aus den Ausverkauf von Brantwein einkommen war, 2) des Herrn Joh. Baptist Müller zu Eitville, der auf Genehmigung zum Schankwirtschaftsbetriebe angetragen hatte, sowie 3) des Kaufmanns Wilhelm Fuchs zu Domburg v. d. G., der neben seinem Spezereiwaren-Geschäfte einen Kleinhandel mit Brantwein betreiben will, — sämtlich auf Ablehnung begutachtet werden. — In Abwesenheit des Recurrenten, Daniel Hermann zu Wiedenopf, wurde jedoch noch verhandelt über dessen Recursgesuch. Dem Genannten war nach Einführung der Bestimmung der neuen Gewerbeordnung, wonach Denjenigen der Gewerbebetrieb unterlag, werden kann, gegen welche Thatsachen vorliegen, die die Unzuverlässigkeit der Betreffenden in ihrem Gewerbebetriebe darthun, — unterlag worden, gewöhnlich fremde Rechtsangelegenheiten und die bei Behörden wahrzunehmenden Geschäfte zu besorgen. Nach den vorliegenden Acten ist der Angeklagte am 5. Juni 1879 dahier wegen Amtsverletzung mit 4 Wochen Gefängnis bestraft worden, hat außerdem wegen Urkundenfälschung, Unterdrückung, Testamentsfälschung, Vergiftung und Ehebruch in Untersuchung standen und entging bloß deshalb jedesmal der Verurteilung, weil die Beweise nicht ausreichten, trotzdem die Staatsanwaltschaft moralisch von der Schuld desselben überzeugt war. Da Recurrent in Bezug auf seinen Gewerbebetrieb, zu dem er laut Thatsachen auch gar nicht qualifiziert ist, als vollständig unzuverlässig erscheint, wurde die Entscheidung des königlichen Amtmannes bestätigt und das Recursgesuch abgewiesen. (Nächste Sitzung am 4. October, Vormittags 11 Uhr.)

* (Militär-Veranstaltungen.) Das Militär-Wochenblatt* meldet: von der Hagen, Sec.-Lieut. vom Garde-Fuß.-Regt., vom 1. October c. auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Rhein. Drag.-Regt. No. 5 commandirt; v. Wilucki, Prem.-Lieut. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Regiment unter Belassung in seinem Commando zur Dienstleistung bei dem Chef der Land-Gen.-aggr. Binkler, Sec.-Lieut. vom Brandenburg. Infanterie-Regt. No. 11, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das Rhein. Drag.-Regt. No. 5 versetzt; v. Mettler, Sec.-Lieut. vom Hess. Fuß.-Regt. No. 80, zum Prem.-Lieut. Baron von der Goltz, Port.-Führer, vom 1. Kass. Inf.-Regt. No. 87, Leutnant, Port.-Führer, vom 2. Kass. Inf.-Regt. No. 88, v. Glämer, Port.-Führer, vom Kass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu außerordentlichen Sec.-Lieut. befördert; v. Hagen, Dickerweg, Neubaur, außerordentlichen Sec.-Lieut. vom Kass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Art.-Offiz. ernannt; v. Saldern, Sec.-Lieut. vom 6. Ostpreuss. Inf.-Regt. No. 43, vom 1. October c. auf sechs Monate zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhaus zu Dransheim commandirt; Holzheuer, Frommann, Wietelshaus, vom 1. Bat. (Erfurt) 3. Thüring. Landw.-Regts. No. 71, zu Sec.-Lieut. der 2. des 2. Kass. Inf.-Regts. No. 88 befördert.

* (Submission.) Zu dem auf gestern Vormittag 10 Uhr anberaumten Submissionstermin, betr. Lieferung von Thürdübelen (Mauer-Steinen) und Ueberlassungsbüchern für den Rathhaus-Neubau sind 10 Offerten eingelaufen. Es offeriren 1) Wilhelm Gail Bwe. hier zu 86 M. 85 Pf. in Kiefernholz, zu 506 M. 43 Pf. in Eichenholz; 2) G. J. Krämer in Eitville zu 425 M. 65 Pf. bezw. zu 506 M. 85 Pf.; 3) H. Bollmerich hier zu 508 M. 50 Pf. bezw. zu 506 M. 85 Pf.; 4) Karl Roffel hier zu 467 M. 67 Pf. bezw. zu 443 M. 13 Pf.; 5) Johann Sauer hier zu 443 M. 3 Pf. bezw. zu 569 M. 74 Pf.; 6) Johannes Lang zu 985 M. 83 Pf. bezw. zu 969 M. 34 Pf.

* (Krankencassenwesen.) Wie wir hören, ist eine Verammlung der Vorstände sämtlicher hiesigen freien, eingeschriebenen Local-Silksassen projectirt, in welcher die Wahl eines Delegierten zu der auf 12. October nach Berlin anberaumten Verammlung der freien Krankencassen Deutschlands (siehe Wiesbadener Tagblatt No. 224, Seite 8) besprochen und damit beschlossen werden soll. Es waltet dabei die Absicht vor, den Vereinen die Abordnung eines gemeinsamen Vertreters ihrer Interessen zu empfehlen, da dies einerseits dem Bedürfnisse entspricht, andererseits aber auch den einzelnen Vereinen nur ganz geringe Kosten verursachen dürfte.

* (Die Krankencasse für Frauen und Jungfrauen (G.)) sollte in der am Freitag Abend im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ stattgehabten Generalversammlung folgenden Vorstand: Frau Döcker Bwe. (Schwalbacherstraße 63), Barbara Dorman (Humberg 34), Frau Charlotte Fausel (Luisenstraße 36), Frau Johanna Gille (Schwalbacherstraße 55), Frau Marie Knefel (Humberg 12), Frau Henriette Ketterer (Hochstraße 2), Frau Helene Lill (Webergasse 42), Frau Urban (Röderstraße 1) und Frau

Catharine Weill (Platterstraße 9). Aus den Mittheilungen über den Stand der Casse ist hervorzuheben, daß dieselbe nunmehr 537 Mitglieder zählt, daß Herr Dr. Emil Hoffmann (Kirchgasse 10) als Cassenarzt und Herr Bader Carl Mildner (Goldgasse 18) als Chirurg erwählt worden sind und daß die Lieferung der Medicamente den Herren Hof-apotheker Dr. Lade (Langgasse 15) und Apotheker A. Seyberth (Kirchgasse 10) übertragen wurde. Die Stadt ist bezüglich des Abholens der Arzneien in zwei Bezirke getheilt, deren Schließungslinie die Marktstraße, Emmerstraße, Michelsberg, Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße bilden. Südlich dieses Strahenzugs und in diesem selbst wohnende Mitglieder haben die Arzneimittel in der Adler-Apothete (Seyberth), nördlich wohnende in der Hof-Apothete (Dr. Lade) abzuholen. Die Casse beginnt am 1. October ihre Leistungen und man hofft angesichts der täglich sich steigenden Mitgliederzahl auf eine gedeihliche Entwicklung des mit ungeachtetem Erfolge in's Werk gesetzten gemeinnützigen Unternehmens.

* (Der Stenographie-Cursus) für das Wintersemester 1884/85 des hiesigen Gabelberger Stenographen-Vereins beginnt am 6. I. M. Es ist dies der siebente Cursus, den der Leiter dieses strebsamen Vereins hieselbst abhält. Schon mancher tüchtige Jünger der Kurzschrift ist aus diesen Cursen hervorgegangen; einigen davon ist die Stenographie ausschließlicher Beruf geworden, Andere haben ihrer Kenntniß die Erlangung günstiger Engagements zu verdanken, fast Alle aber, die sie richtig erlernt haben, wissen sie als gar nützliche Stütze bei ihren schriftlichen Arbeiten zu schätzen. Daß der Verein sichere Mittel zur gründlichen Erlernung der Stenographie bietet, ist längst erwiesene Thatsache. Die außer den Elementarcursen eingerichteten, für Mitglieder und Zöglinge unentgeltlichen permanenten Fortbildungscurse, die speziell für Heranbildung von stenographischen Praktikanten bestehende sogenannte „schnellschriftliche Section“ 2c. 2c. bieten genügende Gelegenheit auch zur höchsten Vervollkommenung. Die immer dringender hervortretende Nothwendigkeit der Einführung der Stenographie in den höheren Lehranstalten, wie sie bezüglich des Gabelberger'schen Systems in Bayern, Oesterreich und Sachsen schon längst erfolgt ist, hat nun auch das preussische Unterrichts-Ministerium dazu geführt, die Stenographie-Unterrichtsfrage wiederholt zu prüfen. Als nächste Folge hiervon ist zu betrachten die vor einiger Zeit von genannter Stelle veranlaßte Erhaltung von Berichten über den Stand des stenographischen Unterrichts an den höheren Lehranstalten des preussischen Staates. Das königl. Polizei-Präsidium, sowie die königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin befördern die Erlernung Gabelberger Stenographie seitens ihrer Beamten durch besondere Unterrichtscurse für dieselben, das königl. Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Anhalt hat sogar seine Beamten zur Erlernung der Gabelberger'schen Stenographie verpflichtet; so ließe sich noch eine lange Reihe von Beispielen anführen, welche alle klar für die Thatsache sprechen: die Stenographie wird von Tag zu Tag mehr unentbehrlich für alle schreibenden Berufsklassen. — Versäume man nicht die Gelegenheit, sie zu erlernen.

* (Der Turnverein) beabsichtigt heute Nachmittag bei günstiger Witterung eine Turnfahrt auszuführen und zwar hauptsächlich zur Vor-nahme größerer Turnspiele, welche bei der Fasanerie beginnen und sich nach Dogheim hin fortsetzen sollen. In letzterem Orte soll den erköpften Mitgliedern Gelegenheit zur Stärkung geboten werden. Der Abmarsch erfolgt um 1 Uhr von der Ecke der Emmer- und Schwalbacherstraße aus.

* (Zum Wohnungs-Wechsel.) Die jüngste Bekanntmachung des hiesigen königl. Polizei-Präsidiums, den Mitzug betreffend, hat, wie von verschiedenen Seiten verlautet, durch falsche Auffassung des Artikels bei dem Publikum den Irrthum Glauben hervorgerufen, es sei dem Miether gesetzlich gestattet, zum Räumen seiner bisherigen Wohnung drei Tage des weiteren Quartals vom Vermiether oder dem neuen Miether beanspruchen zu können. Dies ist damit aber keineswegs gemeint, sondern es ist nur bewilligt, Wägen zum Zwecke des Ein- und Ausladens der Möbel 2c. in den ersten drei Tagen des neuen Quartals vor dem Hause aufstellen zu dürfen. Lediglich eine Vergünstigung von Seiten des Vermiethers ist es, wenn derselbe den Miether, der nur bis zum letzten Tage des Quartals seine Miethe zahlt, also auch kein längeres Recht zur Benutzung der Wohnung hat, einen Tag länger wohnen läßt, es sei denn, daß etwas Anderes vereinbart wäre.

* (Auszeichnung.) Dem Photographen Herrn Erhard Schröder hier ist in Anerkennung seiner uneigennütigen und vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Magie die italienische goldene Verdienstmedaille mit der Krone am Bande verliehen worden.

* (Kohlenlieferung.) Die Lieferung von 120,000 Mlo Ia. gewaschene Rußkohlen für die hiesige königl. Regierung wurde der Firma Joseph Glouth in Viebrich übertragen.

* (Für Landwirthe.) Im Locale des Herrn Benz im „Erbspring“ ist eine auf der Wiedenloper landwirthschaftlichen Ausstellung gewonnene patentierte Pflaspumpe neuester Construction dem Publikum zur Befichtigung ausgestellt.

* (Hausverkauf.) Herr Dachdeckermeister Carl Meier hat sein Haus Rheinstraße 73 für den Preis von 68,000 M. an Herrn Privatier Conrady verkauft.

* (Diebstahl.) In der Stifftstraße wurde mehreren Dienstmädchen aus ihren Dachkammern Geld entwendet. Dem Dieb war der Eintritt in die Kammern wesentlich erleichtert, indem in den Thürschloßern die Schlüssel steckten.

* (Uebervahren.) Gestern Mittag lief an der Mündung der Frankfurterstraße in die Wilhelmstraße ein kleines Mädchen gegen einen in der Fahrt begriffenen Milchwagen, wurde umgehoben und erlitt einige leichte Verletzungen.

* (Montre-Proceß) In Neuwied wird in allernächster Zeit (im Laufe des October) ein ähnlicher Montre-Proceß, wie der vor nicht langer Zeit hier abgewickelte, das Königl. Landgericht beschäftigen. Eine ganze Reihe dortiger Weggermeister hat nämlich, wie die chemische Untersuchung herausgestellt haben soll, weniger Würste von Fleisch, als Mehlwürste producirt. Bei diesen Verhandlungen wird Herr Director Dr. Schmitt von dem amtlichen Lebensmittel-Untersuchungsamte und der chemischen Versuchsanstalt dahier als Sachverständiger fungiren.

+ (Aus Rüdesheim) wird uns weiter gemeldet, daß nunmehr, nachdem die Gemeindebehörde von der Veranstaltung einer Feier zum heutigen ersten Jahrestag der Enthüllung des National-Denkmal's Abstand genommen, jetzt eine solche von einem Comité, welches sich privatim gebildet, veranstaltet werden wird. Es soll Nachmittags am Denkmal ein Volksfest stattfinden, um 7 Uhr Abends bengalische Beleuchtung der „Germania“ und später im „Hotel Jung“ Festball. Man hofft, daß die Zahnradbahn die Fahrpreise herabsetzen wird. — Daß der Kaiserbesuch am Freitag noch in letzter Stunde abgelehnt wurde, mitten in die allgemeine Klüftung zum möglichst feierlichen Empfange hinein, hatte hier großes Bedauern erregt. Da aber die liebe Schuljugend bereits durch die Festfreude mächtig angeregt worden war, so beschloß der Schulvorstand auf Nachmittags 2 Uhr einen Zug der sämmtlichen Schulkinder (über 600) nach dem Denkmal, woselbst der Local-Schulvorstand-Dirigent Herr Frühmesser Siering eine patriotische Ansprache an die Kinder hielt, welche auch bei den zahlreichen Fremden, die sich eingefunden, großen Beifall fand. Abends wurde die Schuljugend mittelst der Zahnradbahn unentgeltlich zu Thal befördert, was der liebenswürdigen Bahnbewerwaltung Hunderte von lebhaften Hochs einbrachte. Die allgemeine Stimmung hier geht dahin, künftig zum Sedanstag eine großartige Feier am National-Denkmal zu veranstalten, ein Vorhaben, welches gewiß in den weitesten Kreisen Beachtung finden wird.

* (Kirchen-Concert.) Aus Eppstein, 26. Sept., schreibt man uns: Am nächsten Sonntag den 28. d. M. Nachmittags von 4 Uhr ab soll in dieser evangelischen Kirche, die sinnig im Innern restaurirt worden ist, und zwar zum Besten des Renovationsfonds derselben ein Kirchen-Concert stattfinden, arrangirt von Herrn Musik-Director Julius Gyles, unter gütiger Mitwirkung der Herren Karl Blättermann (Tenor), Friedrich Schimpf (Bass), Rud. Rupp (Violine), sowie des „Frankfurter Männer-Quartetts“. Das aufgestellte Programm enthält 12 Nummern meist älterer Componisten in guter Auswahl, und das Concert verspricht somit einen erbaulichen Genuß. Möchten bei diesem freundlichen Wetter sich auch recht viele auswärtige Hörer einstellen! Die Nachmittagszüge der Ludwigs-Eisenbahn bringen die Fremden noch rechtzeitig hierher.

* (Prüfung.) Bei der von dem Königl. Oberlandesgericht zu Frankfurt vorgenommenen Actuarius-Prüfung haben bestanden die Herren Candidaten: Hermann Dörner von Coblenz, Franz Hohl von Wiesbaden, Julius Keller von Neuwied, Ludwig Reicher von Coblenz, Fritz Riegel von Mosbach, Franz Stabler von Neuwied.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Mit Heinrich Raube's Lustspiel „Cato von Eifen“, das zur Gedächtnisfeier des kürzlich verstorbenen Dramatikers am 18. September neu einstudirt in Scene ging und ebenso wie bei der ersten Wiederholung am Donnerstag die beifälligste Aufnahme fand, hat das Schauspiel sich ein wirkungsvolles Repertoirestück zurückerobert. Scharfe Characteristik, ein kurzangebundener Ton und ein behaglicher, liebenswürdiger Humor sind die bestehenden Vorzüge des Lustspiels und zeichnen die ältere Arbeit Raube's vorthellhaft vor jenen zahllosen neuen dramatischen Producten aus, mit welchen die Bühnenvorstände thatsächlich überschwemmt, Publikum und Kritik aber gelangweilt werden. „Cato von Eifen“ wird darum dauernd ein dankbares Publikum finden, das bei dem sympathischen Totalbild des Lustspiels gern einzelne veraltete und verbläute Züge desselben überfiehet, welche die vorwärts drängende, mit Vorurtheilen und Absonderlichkeiten wenig mehr rechnende Neuzeit längst verworfen hat. Die Darstellung war beide Male eine ganz vortreffliche und abgerundete. Herr Grobecker schuf in dem „alten Eifenstein“ wieder eine Figur von zwingender Komik und ebenso wußte Herr Beck den grundsatztragenden „Cato“ mit einem Humor auszustatten, hinter dessen sprudelnder Lebendigkeit man den sonst in kaltenreicher Loga einherreitenden ersten Helden des Schauspiels kaum wiederzuerkennen vermochte. Den „jungen Eifenstein“ gab Herr Neuhle mit frischer Natürlichkeit, während Herr Rösch den „Justizrath von Semmel“ ebenso charakteristisch zeichnete als Herr Holland den „Kaspar“ mit herb-komischen Strichen gab. Amüthig wußten ferner Fr. Wuge die „Siegelinde“ und mit ächter Frohlaune Fr. Lipski die „Bertha“ zu gestalten. Die Incense war recht geschmackvoll. In der Oper bilden noch immer die Gastspiele die Signatur der Darbietungen und machen ihren geraden nicht belebenden Einfluß auf das Repertoire geltend. Troßdem ist für das verwaiste Coloraturfach, und dieses bedingt die ersten vorzugsweise, eine geeignete Vertreterin noch nicht gefunden, denn auch die jüngste Bewerberin um dasselbe, Frau Grossi, die einstige gefeierte Prima Donna der Hofopern zu Wien und Berlin, vermochte in den uns vorgestellten Partien der „Königin der Nacht“ („Zauberflöte“), „Gilda“ („Rigoletto“) und „Margarethe von Valois“ („Hugenotten“) nicht den Anforderungen zu genügen, welche unsere Bühne an eine erste Kraft zu stellen berechtigt ist. Von dem ehemaligen Glanz der Stimme

der Frau Grossi ist nur noch ein matter Schimmer übrig geblieben, den selbst die impotente reihvolle Bühnenercheinung nicht mehr zu beleben im Stande ist. Unsere Oper wird somit, falls sich in letzter Stunde nicht noch ein entsprechender Ersatz ergibt, ohne Coloratur-Sängerin, oder doch nur zunächst mit einer solchen von bescheidenem, künstlichem Können, die Winter-Campagne antreten müssen. Als „Raoul“ in den „Hugenotten“ gastirte mit Frau Grossi noch Herr Perotti vom National-Theater in Pest, einer jener „unbezahlbaren“ Tendres, von deren exorbitanten Honorar-Forderungen die Zeitungen in der Regel mehr zu berichten wissen, denn von ihrer Künstlerkraft. Herr Perotti verfügt über einen Tenor von hellem Timbre, dessen glänzende Höhe und seltene Kraft faszinirend wirken, leider geht damit die Kunst der Vortragweise nicht immer Hand in Hand, denn diese gibt sich oft als eine wenig vertiefte, mehr auf äußere Effecte hieselnde zu erkennen und wird zudem noch beeinträchtigt durch eine manierirte Gespreiztheit und unschöne Ueberlabung der Darstellung. In den Ensembles wirkte das machtvolle Organ des Gastes allerdings mit starker Kraft; hier darf der Erfolg des Sängers im vollen Sinne des Wortes ein „durchschlagender“ genannt werden. Morgen wird der Heldentenor der Frankfurter Oper, Herr Stritt, den „Hohengrin“ zum Besten des hiesigen Pensions-Fonds singen und damit zu interessantem Vergleich zwischen ihm, dem Vertreter der deutschen Oper, und dem Besten Heldensänger, als dem Repräsentanten der französisch-italienischen Oper, herausfordern.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 5. October.) Dienstag den 30. September (zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin): Prolog. „Orpheus und Eurydice“. Finale von „Coreley“. Mittwoch den 1. October: „Hamlet“. Donnerstag den 2.: „Martha“. Samstag den 4.: „Dr. Robin“. „Raubel's Sardinienpredigt“. „Ein Berliner in Wien“. Sonntag den 5.: „Gloconda“.

Aus dem Reiche.

* (Das kaiserliche Paar) wohnte in Coblenz am Freitag Vormittag der Enthüllung des Standbildes des Generals v. Goeben an dem kleinen Paraplatz bei und reiste Nachmittags um 2 1/2 Uhr über Mainz nach Baden-Baden, wo die Ankunft Abends erfolgte. Das kaiserliche Paar hat sich mit der Prinzessin Victoria und dem Prinzen Heinrich nach Neuwied zum Besuche des Fürsten und der Fürstin von Wied begeben. Prinz Wilhelm ist nach Potsdam abgereist.

* (Der Berliner Polizei-Präsident von Madai) hat anlässlich seines am 26. September gefeierten 50jährigen Dienstjubiläums vom Kaiser höchst warmen Handzschreibens „für die aufrichtige Hingebung“ an die Person des Kaisers den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub erhalten.

* (Impf-Conferenz.) Im Reichsgesundheitsamt wird gegen Ende October eine Sachverständigen-Commission zusammentreten, um über die allgemeine Einführung der Impfung mit animaler Lymphe und die zweckmäßigste Einrichtung des Impfgeschäfts zu beraten. Auch grundsätzliche Impfgegner wie Dr. Weber (Köln) und Dr. Böing (Merdingen) sind in diese Commission berufen worden.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Vertretung deutscher Bahnen in Mailand.) Unter Bezugnahme auf die vor Kurzem in diesem Betreff veröffentlichte Note werden die Interessenten in Kenntniß gesetzt, daß die genaue Firma der Vertretung deutscher Bahnen in Mailand wie folgt lautet: „Kaiserlich-deutscher Verkehrs-Inspector Trommer, Vertreter von deutschen Reichs-, Staats- und Privatbahnen in Mailand“. Das Bureau befindet sich in diesem Monat im „Hotel Venedig“, vom 1. October cr. ab in der Str. Principe Amedeo No. 5.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide) Mt. 1. 90 Pf. per Meter bis Mt. 14. 65 Pf. (in 16 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken tollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Verkäufe und Verpachtungen, Bethelligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3.** Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Geck.**

Druck und Verlag des H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckers in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Hans Schellberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den 33. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrs-Beile die Interessen der Handelswelt in gleichem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfachen ausgestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerteste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

Familien-Blattes

zu wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Betracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechneten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. hier in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird auch künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Beile sein. Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seitem Ende anknüpfenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmutigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier
auswärts

bei der Expedition, Langgasse 27,
bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Dr. Ritterfeld,

Arzt & Co. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.
Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasen-
erkrankungen; Krankheiten der Haut, des Blutes und
Sexual-Organen etc. 10337

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Frankfurter Journal

erscheint täglich in 3 Ausgaben mit „Didaskalia“
und „Handelszeitung“.

Abonnementspreis: vierteljährlich 6 Mk. 75 Pfg.

für 1 Monat 2 „ 25 „

Man abonniert in Wiesbaden bei der 11084

Agentur P. Hahn, Kirchgasse 51.

H. Schlosser, Mainzer Note und Fuhrmann, 5008
wohnt Webergasse 50.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

Renovirter Saal, neuer Parquet-Boden.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Restaurant Joerg,

vis-à-vis den drei Bahnhöfen, Rheinstrasse 17, vis-à-vis den drei Bahnhöfen,
empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei Groß und Oberländer in Frankfurt a. M., Erlanger Exportbier von Franz Erich in Erlangen, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Anton Joerg.

9113

Restaurant Adolphshöhe

an der Viebricher Chaussee, 15 Minuten von Wiesbaden.

Großer Garten mit prächtigen, schattigen Bäumen und bester frischer Luft. Spielplatz für Kinder. Gute Getränke (Bier, Wein, Apfelwein, Café etc.) und ländliche Speisen.

Rum Besuche ladet freundlichst ein **J. Ungeheuer.**

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.
Jacob Stengel. 9919

Süßer Apfelmoss.

10297 Restauration Christ, Wellstrasse 21.

„Zu den drei Kronen“.

Schiersteiner Nachkirchweih.

Sonntag den 28. September c. findet in meinen Localitäten große Tanzmusik statt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

A. Rössner.

NB. Für gute Weine und gute Speisen ist bestens Sorge getragen. D. D. 13000



Durchaus neue Krüge.

Empfehle dem geehrten Publikum wöchentlich 2 mal frisches, natürliches **Niederselter Mineralwasser** in ächter, unverfälschter Füllung franco billigt in's Haus. Hoteliers und Geschäften entsprechend billiger. Verkauf Adlerstrasse 13 in der Parterre-Wohnung.

6116 Hochachtungsvoll **S. Neumann.**

Lebende Forellen

stets vorrätig. Goldfische von 30—50 Pfg., fr. See- muscheln, ger. Klundern, Kieler Bückinge, Gurken, Pörlinge, Röllmöpfe, Cardinen, Cardellen u. Ochsen- mantel-Salat empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. Das 1 schöne Aquarium bill. abzug. 10948

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

per Fl. ohne Glas.

Vin de Bourg	1	Mark	10	Pf.
Valeyrac	1	"	30	"
St. Christoly Médoc	1	"	50	"
Cussac Médoc	1	"	75	"
Château Latour de Mons	2	"	90	"

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Oxhote ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**

8 Bahnhofstrasse 8. 9839

Chianti Vecchio.

Dieser so beliebte italienische Rothwein ist wieder in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Preis per Flasche mit Glas **Mk. 1.50**

Gleichzeitig erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager garantirt reiner **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** aufmerksam zu machen.

9072 **Klett & Wagemann,** Weinhandlung.

Niederlage bei Herrn Hoflieferant **H. J. Viehoever.**

Rechte Tolayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangisch Muzlay in der Tolay-Beghalla, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Strah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Hochfeinen Cognac, 1870r, von Plant & Cie. in Cognac, empfiehlt **A. Cratz,** Langgasse 29. 12317

Außer unseren **Brause-Pastillen** und **monffirenden Limonade-Pastillen** empfehlen unsere neuen

Brausezeltchen

(comprimirtes Brausepulver),

wirksamstes Mittel bei allen Erkrankungen des Magens (Magensaure, Sodbrennen) der Kehlkopf-, Rachen- und Luftröhren-Schleimhaut.

Die **Brausezeltchen** wirken durch die langsame Kohlensäure-Entwicklung sehr erfrischend, Durst löschend und sind bei Reisen, Theater etc. sehr zu empfehlen.

1 Schachtel (10 St.) Brausezeltchen	30	Pf.
1 " (10 St.) monffirende Himbeerezeltchen	35	"
1 " (10 St.) Pfefferminzezeltchen	35	"

kräftiger und wirksamer wie englische. Vorrätig in den Apotheken, Droguerien, Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

In **Wiesbaden** bei den Herren **Louis Schild,** Langgasse 3, und **W. Hammer,** Droguerie, Kirchgasse 2a.

Conservenfabrik von **G. Stehle & Co.** in **München.** 10748

Gepflückte Äpfel p. Kpl. 50 Pfg. zu verk. Weberg. 56. 11237

Gebr. Waldbaur, Stuttgart,
Chocoladen- & Bonbonsfabrik, Königl. Hoflieferanten,

Cacaopulver, leicht löslich,
empfehlen **Cacaopulver** in der bisherigen, sehr be-

achteten feinsten I. Qualität, garantirt rein, sowie
ihre vorzüglichen

Chocoladen & Cacaomassen.

Vorräthig bei den meisten Herren Apothekern,
Kaufleuten und Conditoren. 388

Blooker's holländ: Cacao

beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit
den goldenen Medaillen: 1/2 K^g genügt für 100 Tassen.
Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam. 383

Thee in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
6 Webergasse 6. 98

Chocolade

verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

feinste **Kaffee-Essenz** in Dosen,
anerkannt

wirklich gutes Kaffeezusatzmittel aus der Fabrik von
Pfeiffer & Diller in Forchheim bei Worms
haben bei: 9319

Ed. Alexi, Michelsberg, J. C. Keiper, Kirchgasse,
Böhm, Kirchgasse, E. Moebus, Taunusstraße,
Eisfert, Schwalbacherstr., Ph. Schlick, Kirchgasse,
Keiper, Webergasse, E. Simon, Marktstraße.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
sanitäres **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zeugung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
7 1/2 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
bereitet und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Eimern in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Äpfel, alle Sorten, sind kumpf- und malterweise
zu haben Steingasse 28. 10705

August Helfferich,

vorn. A. Schirmer.

Specialität:

Gebrannte Kaffee's

in vorzüglichen Qualitäten, täglich
frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
per-Pfund.

Gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8. 70

Rob-Kaffee-Lager,

sowie

gebrannten Kaffee

aus eigener Brennerei.

Rohe Kaffee von 85 Pf. an bis Mt. 1.70, gebrannten
Kaffee von Mt. 1 bis Mt. 1.80, sowie sämtliche Spezerei-
waaren in nur bester Qualität zum billigsten Tagespreise
empfiehlt

Bernhard Gerner,
8892 16 Wörthstraße 16.

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Nachnahme:

1 Postkiste Brutto 10 Pfund enthaltend:
100 Stück ächte, große und fette

Harzer Kümmelkäse,
vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delikaten Sahnenkäse

in Staniolverpackung für Mt. 3.60.

Versandt-Comptoir der Harzer Käse-Fabrik
zu Wernigerode a. Harz. 247

Prima holl. Boll-Häringe

per Stück 6 Pfg., bei 12 Stück 60 Pfg.,

prima sortirte Boll-Häringe

per Stück 8 Pfg., bei 12 Stück 80 Pfg.,

superior holl. Boll-Häringe

per Stück 10 Pfg., bei 12 Stück 1 Mt. 10 Pfg.,

superior holl. Boll-Häringe nur Milcher

per Stück 12 Pfg., bei 12 Stück 1 Mt. 40 Pfg.

empfiehlt 11377
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44,**

Eis!

Eis!

Bierbrauerei & Eiswerk

Louis Gratwell, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preis.

34 Marktstrasse, ab 1. October Langgasse 11.

S. Hamburöer

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

Wegen Geschäfts-Verlegung nach Langgasse 11
sind die Preise, um rasch zu räumen, nochmals bedeutend
reducirt und werden die neuesten Regenmäntel, Winter-
mäntel und Kindermäntel enorm billig verkauft.

Bücher- & Journal-Lese-Zirkel

der
Buchhandlung Moritz & Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

Unser neu errichteter **Bücher-Lese-Zirkel** enthält die besten Erscheinungen der deutschen Literatur aus dem Gebiete der **Belletristik, Culturgeschichte, Tagespolitik, sowie der Biographien und Reisen.** Die Bücher kommen stets sofort nach Erscheinen in Circulation. Bereits aufgenommen oder zur Aufnahme in Aussicht genommen sind unter anderen folgende Werke: Blüthgen, Preuke — Dahn, Kreuzfahrer — Eckstein, Vermächtniß — Heines, Unter der Kriegsflagge — Im Banne der dritten Abtheilung — König, Schachmatt — Lindau, Mayo — Redwig, Haus Wartenberg — Samarom, Sargoborussen — Taylor, Jetta — Wachenhufen, Herzenfresser.

Das Wechseln der Bücher geschieht **dreimal pro Monat** zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten und erhalten dieselben jedesmal 1—3 Bände. Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen. Preis pro Jahr 20 Mk., pro $\frac{1}{2}$ Jahr 14 Mk., pro $\frac{1}{4}$ Jahr 9 Mk.

Gleichzeitig erlauben wir uns, auf unseren **reichhaltigen Journal-Lese-Zirkel** aufmerksam zu machen. Derselbe umfaßt 31 der besten deutschen und ausländischen Zeitschriften, welche fast alle in größerer Anzahl circuliren.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal zu einer bestimmten Zeit in der Wohnung der Abonnenten.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und auch auf eine Auswahl von Zeitschriften zu einem billigeren Preise stattfinden.

Preis für das Abonnement auf sämtliche Zeitschriften pro Jahr 15 Mk., pro $\frac{1}{2}$ Jahr 9 Mk., pro $\frac{1}{4}$ Jahr 5 Mk.

Ausfällige Prospekte unserer beiden Lese-Institute gratis.

Moritz & Münzel,

11109 32 Wilhelmstraße 32.



Die alleinige Agentur des „**Norddeutschen Lloyd**“ in Bremen befindet sich **Nerostrasse 6, im Central-Anschluss-Bureau der „Wiesbadener Montag-Zeitung“.** Agentur der „**Red Star Line**“ in Antwerpen u. c. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

8800

J. Ch. Glückliche.

Neu!

Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers
3972 Taunusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 18.** 7736

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns, den **Empfang sämtlicher Neuheiten** für bevorstehende Saison anzuzeigen und empfehlen folgende Posten als **ganz besonders billige Gelegenheitskäufe**:

- 1) **Federnbesätze** in allen modernen Kleiderfarben, à Mk. 1.40 per Meter.
- 2) **Schwarze, kleine Strausfedern**, 3 Stück für 60 Pf.
- 3) **Grosse, 50 Ctm. lange, schwarze Strausfedern**, Mk. 5.— per Stück.
- 4) **Schwarze Strausfedern-Aigrettes**, bestehend aus 4 kleinen Strausfedern und einem Aigrettes, zusammen Mk. 1.40. **Kleine, farbige Strausfedern** 3 Stück für 60 Pf.
- 5) **Schwarze und farbige Wollspitzen**, haute Nouveauté, zu Kleiderbesatz, per Meter 75 Pf.
- 6) **Schwarze, neue Chantilly-Volants**, 35—40 Ctm. breit, per Meter Mk. 3.—
- 7) **Schwarze, seidene Spitzen**, neue Dessins, 5—8 Ctm. breit, 50—75 Pf. per Meter.
- 8) **Schärpenbänder** in guten Atlas-Qualitäten, 16 Ctm. breit, Mk. 1.75 per Meter.
- 9) **Getupfte Goldschleiertülle**, der Schleier 1 Meter lang, à 40 Pf.
- 10) **Farbigen Seidensammet** zu Kleiderbesatz à Mk. 4.— per Meter.
- 11) **Schwarze, reinseidene Brocatstoffe** zu Roben, prachtvolle Qualität, per Meter Mk. 4.50.
- 12) **Farbige Blondes** in vielen Kleiderfarben, 40 Pf. per Meter.
- 13) **Westen**, reich mit Perlen gestickt, Mk. 5.— per Stück.
- 14) **Reinleinen Zwirnsitzen** für Amenblement, 10 Ctm. breit, 80 Pf. per Meter.
- 15) Reiche Auswahl **sächsischer Tüllspitzen**, 16 Ctm. breit, 90 Pf. per Meter.
- 16) Eine Parthie **glattes, schwarzes Band No. 12** à 40 Pf. per Meter.
- 17) **Kleideragraffen** von 25 Pf. an bis zu den feinsten Sachen.

Grosse Auswahl in Kleidertüllen, Passementrie und Besatzstoffen.

Anm.: Unsere neuen, garnirten Modellhüte sind schon eingetroffen und stehen zur Ansicht der geehrten Damen bereit.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstraße 1,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Filzhüten in allen möglichen, nur neuen Formen und Farben zu billigen Preisen. Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Formen geformt. 10694

Sächsischer Bazar

Ellenbogengasse 11

empfiehlt eine neue Sendung Gardinen englischen und deutschen Fabrikats, sowie eine Parthie **Gardinen-Reste**, darunter 2 u. 3 Fenster in egalen Mustern, zu bedeutend ermässigten Preisen. 11149

Ein Doppelpouh, mit oder ohne Geschirr, billig zu verkaufen bei **Jacob Ganz in Weissenau bei M a i n a.** 11308

Im Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie im Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause **J. Baumann, Goldgasse 22.** 3810

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermietten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1881: Goldene Medaille.
1880: Silbermedaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Pianinos aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 101

Reichsortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verleihen und Vermietten.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Ausverkauf wegen Umzug.

Eine Partie zurückgesetzte Knöpfe, per Duzend von 4 Pf. an und höher, bunte Vorhang- und Möbelgimpel, bunte Quasten und Kordeln, Kragen und Manschetten bedingend unterm Einkaufspreis.

Neugasse 11, **H. Exner Wittwe, Neugasse 11.**

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft Kirch-
gasse 35. 8424

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Festereste Kassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Hch. Weyer, Bleichstraße 20. 8124**

Fenster-Galerien

in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen empfiehlt

P. Piroth,

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmengeschäft.

9773

Marktstraße 13, 2. Stiegen.

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emailirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen von 30 Mk. an empfiehlt

11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Wegen gänzlicher Aufgabe

Möbel-Geschäftes

Schillerplatz 4, Parterre,

werden bis zum 1. October die noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben, als: 12 vollst. franz. Betten, sowie einzelnes Bettzeug, Waschkommoden und Nachttische mit weißen und grauen Marmoraufsätzen, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Buffets, 1 Speiseschrank, 10 Küchenschränke, 12 Küchentische, 8 Stühle, Consol- und Beistellschränke, kleine und große Kommoden, ovale und viereckige Ausziehtische, sowie alle Sorten gewöhnliche Tische, Herren-Schreibbureau, Herren- und Damen-Schreibtische, elegante Schreibsecretäre, 2 Verticow's, 5 Garnituren Polstermöbel, darunter eine hochfeine Salon-Garnitur in gepreßtem Plüsch, Schlaffopha und Chaise-longues, einzelne Sessel, 2 Klappstühle mit den dazu gehörigen Schenkelschemeln, alle Arten Rohrstühle, 30 lackirte Nachttische, 50 Spiegel in Nußbaum- und Goldrahmen, eine große Anzahl gewöhnliche Betten, 25 Deckbetten und Plumeaux mit Kissen, neue und gebrauchte Sopha- und Bettvorlagen, Cocos- und Leinen-Läufer, Steppdecken u. dergl. 9566

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 7920

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau Blümchen, Sellmündstraße 27 gemacht werden. Geschw. Löffler, Federnreiniger. 107



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.**, Dresden. — In **Wiesbaden** bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehovever, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Kastanienblüthen-Essenz,

ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismus**, habe Herr **H. J. Viehöver**, Hofl., in Depot gegeben und ist dasselbst zu 1 Mark per Fl. zu haben. 9447

Karl Retter, Hofl., München.

Naphtol-

Schwefel-Seife (vaselinehaltige)

von **A. H. A. BERGMANN**, Waldheim i/S.,

die **wirksamste aller Seifen** zur **Entfernung** langwieriger und lästiger Hautunreinigkeiten und zur **Erzeugung** einer **gesunden** und **schönen** Haut.

Vorräthig in der **Hof-Apotheke** und **Hirsch-Apotheke**, sowie bei Herrn **Carl Helser**, Hoflieferant, in **Wiesbaden**. 369

Die Drog.-Handl. **H. J. Viehovever**, Hofl.,

23 Marktstraße, Wiesbaden, Marktstraße 23, empfiehlt ihren **P. T. Kunden** **Bacherl's** neueste anderwählte Specialität

„Bacherlin“

zur **totalen Vertilgung** und **Ausrottung** aller **schädlichen** und **lästigen Insecten**.

Alle bis heute bekannten Insectenpulver oder sonstigen Mittel gegen das Ungeziefer werden von dieser Specialität an intensiver Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit übertroffen.

Besonders muß davor gewarnt werden: „Bacherlin“ ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver zu verwechseln! Das „Bacherlin“ wird nur in Originalflaschen — nie aber in losen Papier verpackt oder offen ausgenommen! — Die Originalflaschen müssen, um echt zu sein, die Namensfertigung und die Schutzmarke tragen. 16645

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“. „Blattlein“ à 60 Pf. und 1 Mk. bei **E. Moebus**, Lannestraße 25. 9741

Frisch geleerte Weinfässer,

ganze, halbe und viertel Stück, Ohm-, Halbohm- und kleinere Fässer, in großer Auswahl in der Weinhandlung von **Jacob Stuber**, Reugasse 3. 10419

Fässer, 1/2, 1/3, 1/4 Stück und kleinere Gebinde werden preiswürdig abgegeben bei **Doflieferant Sigmund Kahn**, Karlstraße 16. 11195

Crystallöl (dopp. ger. Petroleum)

per Liter 24 Pfg. empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Dieses Petroleum (28° Abetefi) brennt heller als gewöhnliches Petroleum, riecht weniger und erfordert bei gleicher Lichtstärke weniger Del. 9717



Alle Sorten Metall- u. Holz-Särge

zu den billigsten Preisen. 12752

Chr. Birnbaum, Bahnstraße 8.

Grab-Monumente

in **Marmor**, **Granit**, **Therit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Marmor-Grabstein-Ausverkauf

wegungshalber zu jedem annehmbaren Preise.

8539 **A. Saintonges**, Platanenweg 5 und 11. Mainz.

Bringe mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

10663

K. Intra.



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenarten in prima Waare unter billiger Berechnung. 4631

Kohlen

8165

in Waggon-Ladungen und einzelnen Fuhrn empfiehlt

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.



Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à 22.	15.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à	19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à	19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à	20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Banggasse 20. 99

Billiger Verkauf von Möbel Goldgasse 15. 9514

Winterhüte

in Filz für Damen in allen modernen Farben
von **M. 1,30** an bis zu den feinsten Qualitäten,

Kinderhüte von 50 Pf. anfangend,

Tall- und Linonformen,

Federtouren, Strauss- & Fantasie-Federn,

Algretts von 90 Pf. anfangend,

farbigen Sammt und dazu passende Bänder in
Plüsch, Sammt und **Epinglé double face,**

Blonden in allen modernen Farben

empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Das Garniren, Färben und Faconniren wird
schnellstens besorgt. 10821

Tricot-Tailen

und

Regen-Mäntel

in allen Grössen und Weiten, nur **Neuheiten**
dieser **Saison**, offerire zu sehr billigen Preisen.

9752 **A. Maass, Langgasse 10.**

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch ge-**
reinigt, sowie **Gosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maass** gestreckt.
109 **W. Hack, Säuergasse 9.**

Aus dem Stift.

(6. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

8-801

Er unterbrach sich und sah prüfend auf die Verlobte. Allein er konnte auf dem bleichen, stillen Gesicht nichts entdecken, nur schien es ihm plötzlich um viele Jahre älter geworden zu sein. Der kindlich vertrauende Ausdruck fehlte, mit dem es sonst zu ihm aufgesehen hatte. Er konnte es sich nicht denken und fuhr nach leichtem Räuspern fort: „Du mußt mir doch selber ausgehen, daß es so nicht mit ihm fortgehen kann!“

Sie sah erschreckt auf, ihr banger Blick schien zu fragen: was soll nun noch kommen? „Sprich weiter — laß mich Alles hören!“ bat sie leise.

Er athmete tief und wie erleichtert auf. Sie war im Grunde doch vernünftiger, als er erwartet hatte, er war auf Thränen und stürmische Scenen gefaßt gewesen. „Ich will Dir und Deiner verstorbenen Mutter keine Vorwürfe machen,“ fuhr er freundlicher fort und setzte sich neben sie auf's Sopha. Er wollte eine ihrer kalten, zitternden Hände ergreifen, aber sie zog dieselbe unwillkürlich zurück und so war es auch gut. „Frauenhände sind eben nicht geeignet, einen Knaben von Walter's Art zu ziehen, er ist trohig, widerseßlich und durchaus unlenksam geworden. Wenn er nicht noch rechtzeitig mit Strenge und Festigkeit behandelt wird, geht er zu Grunde. Wenn wir heirathen, muß ja doch für eine anderweitige Unterkunft gesorgt werden, und so habe ich denn die einleitenden Schritte getroffen, daß er im städtischen Waisenhaus Aufnahme finden soll.“

„Im städtischen — Waisenhaus?“ wiederholte sie, als wenn sie ihren Ohren nicht traute.

„Ich denke, daß so am Besten für ihn gesorgt sein wird“,

fuhr er fort, ohne ihre Bemerkung zu beachten. „Die Künstlergeile wird ihm dort freilich ausgetrieben werden, aber nach den trüben Erfahrungen, die Dein Vater in dieser Laufbahn gemacht hat, werdest ihr das kaum als ein Unglück betrachten. Er hat die Erziehung dort ganz umsonst, und wenn er die Anstalt verläßt, kann er sein kleines Capital unverfehrt bekommen, um sich in der Welt zu etabliren.“

Sie rang mit Anstrengung, um ihm zu antworten, aber die Stimme klang dennoch rau und gebrochen, als sie versetzte: „Es wäre also ganz unmöglich, daß er bei uns bliebe?“

„Aber, liebes Kind, welch ein Einfall!“ rief er aus, als sei das ein Gedanke, der ihm noch nie gekommen wäre. „Wie sollte ein Knabe von Walter's Eigenart in ein Haus passen, das eben erst gegründet wird! Er würde uns überall im Wege sein und sich selber in der erbärmlichsten Weise herumstoßen!“

„Er ist mir noch nie im Wege gewesen!“ sagte sie leise.

„Aber mir!“ schwebte es auf seinen Lippen, doch er unterbrückte das harte Wort. „Du mußt nicht denken, daß ich meinen Schwager unter die Masse des Volks herabstoßen will!“ fuhr er überredend fort. „Damit wäre mir selber am schlechtesten gedient. Das Waisenhaus hat verschiedene Abtheilungen, seine beständigsten Schüler schickt es in's Gymnasium und läßt sie das Abiturienten-Examen machen. Wenn Walter das nicht erreicht, wird es lediglich seine Schuld sein. Einmal zur Universität entlassen, kann er werden, was er will!“

Sie sah ihn wieder mit den starren, abwesenden Augen an, als mühe sie sich vergebens, den Sinn seiner Worte zu verstehen. „Sein Aufenthalt in Deinem Hause würde Dich nichts kosten!“ sagte sie. „Ich verdienne mehr, als er braucht, ich würde ganz für ihn sorgen können.“

Die Röthe des Jornes und der Ungebuld stieg auf seine Stirn. „Ein für allemal, Kind, laß diesen Gedanken fallen!“ sagte er scharf. „Und damit wir uns nicht länger mit Spiegel-Fechtereien herumdrehen, sei es denn gesagt: ich will den Jungen nicht in meinem Hause haben! Ich habe mich mit Dir verlobt — damals war keine Rede davon, daß ich Walter mit in den Kauf nehmen müßte! Mein Haus und mein Weib will ich für mich, nicht als Erziehungsanstalt für heranwachsende Knaben, und wenn wir einmal eigene Kinder haben sollten, will ich nicht, daß die Liebe und Aufmerksamkeit meiner Frau zwischen ihnen und einem Bruder getheilt wird. Wenn ich Dir damit weh gethan habe, thut es mir leid, aber vergiß nicht, daß es Dein ungreiflicher Eigensinn ist, der mich zum Aussprechen zwingt!“

Sie nickte ruhig. „Es ist gut — ich weiß nun, was ich zu thun habe — es ist nicht ganz leicht, aber es muß gehen! — Hast Du mir sonst noch etwas zu sagen?“

„Für heute wüßte ich nichts,“ erwiderte er erkreut, daß sie sich so schnell in das Unvermeidliche fand. „Du mußt die Sache nicht tragischer nehmen, als sie ist, Kind!“ setzte er sanfter hinzu, als er in ihr blaßes, festam starres Gesicht sah. „Wie viele Knaben werden denn in öffentlichen Anstalten erzogen, und warum soll Walter nicht ertragen, was Tausende ertragen? Es soll ja auch kein Abschied auf Leben und Tod sein, ich werde Sorge tragen, daß er uns zuweilen des Sonntags besuchen darf!“

Sie antwortete nicht sogleich. „Bist Du jetzt unser alleiniger Vormund?“ sagte sie dann plötzlich.

„Nein,“ versetzte er verwundert. „Herr Bär ist nach wie vor Euer Vormund, doch wie gehört das hierher?“

„Ich wollte es nur wissen — es kam mir Alles so verändert vor! — Wenn Du mir jetzt nichts mehr zu sagen hast, könnten wir wohl Abendbrod essen — Walter wird hungrig sein!“

Schon wieder Walter, sie erschrad, als sie den Namen ausgesprochen hatte und sah fast furchtsam zu dem Verlobten auf, aber er schien es überhört zu haben.

„Ich will diese Feste gleich an mich nehmen und morgen zum Director des Waisenhauses gehen,“ sagte er. „Er braucht sie doch morgen nicht!“

„Nein, bitte, laß das noch!“ erwiderte sie und ihre Hand legte sich wie schützend auf die Wälder. „Ich werde Dir morgen Früh durch Dore Bescheid schicken!“ (Fortsetzung folgt.)

Männer-Gesangverein „Friede“.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungsfestes findet **Montag Abends 8 1/2 Uhr** anfangend,

gesellige Unterhaltung mit Tanz

in Saale „Zur Stadt Frankfurt“ statt.

Unsere Mitlieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins laden wir hierzu ergebenst ein.

Entrée à Person 30 Pfennig.

Der Vorstand.

Der Stenographie-Cursus

des „**Gabelsberger Stenographen-Vereins**“ beginnt

Montag, 6. Oct. c. Abends 8 Uhr präc.

Gewerbeschule, Saal No. 13.

Theilnehmerkarten sind zu lösen à 10 Mk., für Gymnasialisten und Realschüler à 6 Mk. bei dem ergebenst Unterzeichneten, **Beilstraße 9, Parterre.**

J. Wirth,

im Königl. stenogr. Inst. zu Dresden geprüfter Lehrer der Stenographie.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg,

verbunden mit der

Lehranstalt für Wiesenbau- und Drain-Techniker.

Subventionirt vom communalständischen Verbanne, vom Verein off. Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Mainkreise, sowie vom IX. u. X. landw. Bezirksverein.)

Das Winterhalbjahr 1884/85 beginnt am 20. October. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen.

Wiesbaden, im Juni 1884.

Für das Curatorium:

Hr. Weil, Elisabethenstraße 7.

H. & S. Becker'sche Musikschule,

sowie

Clavier- und Gesanglehrer- und Lehrerinnen-Seminar, Bleichstrasse 2.

Vom 1. October an **Schwalbacher-**

strasse 11, Bel-Etage. Lehr-Anstalt für

Clavierspiel (bis zur höchsten Stufe des Virtuositenthums),

Violinspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie und

Ausbildung für das Lehrfach.

Neue Curse für Vorgeschriftene und Anfänger.

Anmeldungen dazu nehme ich noch bis zum 1. October

gleich von 11-12 und 3-5 Uhr entgegen. Prospective und

Referenzen sind von mir zu beziehen.

H. Becker, Königl. Kammermusiker.

Von dem so beliebten „Neuen Blatt“

in No. 1 für 1885 erschienen. Dasselbe wird in

öffentlichen Nummern à 10 Bfg. frei in's Haus geliefert.

Bestellungen hierauf, sowie auf „**Illustrierte Zeitung**“ in

Heften à 40 Bfg. und alle erscheinenden Zeitschriften

werden freundlichst entgegen genommen **Schwalbacherstraße**

No. 27, 2. Et. h. — Pünktliche Lieferung wird zugesichert.

Dasselbst wird ein tüchtiger Abonnentensammler und

junger Mann zum Austragen v. Zeitschriften gesucht. 10787

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins ist in der Lage, an zwei hiesige Lehrlinge, resp. an deren Lehrmeister oder Eltern eine jährliche Unterstützung von je 80 Mk. zu zahlen unter der Bedingung, daß der betr. Lehrling die Sonntags-„**Zeichen**“ und Abendschule und mindestens zwei Vormittage in der Woche die Fachschule des Vereins während eines Schuljahres regelmäßig besucht. Nur solche Lehrlinge finden Berücksichtigung, bei welchen über das Lehrverhältnis ein schriftlicher Vertrag vorliegt. Bevorzugt werden diejenigen, welche sich im Zeichnen und in dem zu erlernenden Geschäfte bereits einige Kenntnisse erworben haben. Näheres auf dem Bureau des Gewerbevereins und durch den Unterzeichneten.

354

Ch. Gaab, Vorsitzender.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt **morgen Montag den 29. Sept. c. Morgens 8 Uhr** und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Freihand- und Fachzeichnens, auf Deutsch, bürgerl. und techn. Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Physik, Rundschrift, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfaßt vier Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt 18 Mk., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, 12 Mk. — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, woselbst auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. Auswärtigen Schülern können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

354

Ch. Gaab.

Wochen-Zeichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Mittwoch den 1. October Nachmittags 2 Uhr** in dem Gewerbeschulgebäude und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** erteilt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2-5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr.** Das Honorar beträgt 2 Mk. pro Monat.

354

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Donnerstag den 2. October Morgens 10 Uhr** in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** erteilt **Montag und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr.** Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat.

354

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

In meinem Töchter-Institut **Neustraße 30** beginnt das Winter-Semester **Mittwoch den 1. October.** Referenzen und Prospective durch die Vorsteherin **10667 M. Florian.**

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten** werden gezahlt **Webergasse 52. 8519**

Submission.

Die Verwalterstelle mit Wirthschaftsbetrieb der Bürger-Schützenhalle „unter den Eichen“ ist per 1. November 1884 anderweitig zu vergeben.

Unternehmungslustige Bewerber wollen die Bedingungen bei unserem zweiten Schützenmeister, Herrn Urbas, Schwalbacherstraße 11, einsehen und verschlossene Offerten bis längstens den 8. October bei demselben niederlegen.

180

Der Vorstand.

Tanz-Institut.

Meine Unterrichtscurse für Tanz-Unterricht und Anstandslehre in allen deutschen Salon- und Gesellschaftstänzen, sowie Française u. Lancière beginnen am 1. October c. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Louisestraße 43, Bel-Etage, entgegen.

Hochachtungsvoll P. C. Schmidt.

Local: Saal im „Hotel Fahn“.

9866

Neu eingetroffen!

Herbst- und Winterkleider-Stoffe, Blandrud und Baumwollzeuge

zu guten Hauskleidern und Schürzen empfiehlt billigt

Friedrich Kappus,

de Kaspéestraße 6.

10604

Rudolph Haase,

Wiesbaden,

Elberfeld,

9 kleine Burgstrasse 9,

6 Alten Markt 6,

empfehl:

Tapeten & Decorationen en gros & en détail

in stets grösster Lager-Auswahl, erster Neuheiten und Specialitäten zu sehr soliden Preisen.

Diesjährige geresterte Tapeten-Parthieen, in jeder beliebigen Stückzahl und Ausführung, bedeutend im Preise heruntergesetzt.

11024



Schuh-Lager

Michelsberg
No. 8

empfehl in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen Ernst Wesche, Schuhmacher. 4622

Schuhmacher Fr. Möckel,

wohnhaft Feldstraße 1, Mansarde, bittet um Arbeit unter B. sicherung guter und möglichst billiger Bedienung. Reparaturen von Herrschaftstiefeln (Sohlen und Fled) à 2,80 Mk., von Damenstiefeln à 1,70 Mk.

9453

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß sich mein Geschäft und Wohnung von jetzt ab Frankenstraße 8 befindet, und halte mich bei vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

H. Hassler, Tüncher und Lackirer.

Bestellungen werden auch bei meinem Bruder, Sanggasse 8, entgegengenommen.

11041

2 Postboten-Uniformröcke z. verl. Helenenstr. 8, Strch., II.

Preuß. Lotterie-Loose

1. Classe 171. Lotterie (Ziehung 1. und 2. Oct. 1884) versendet gegen Baar: Originale pro 1. Classe: $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen): $\frac{1}{2}$ à 154 Mk., $\frac{1}{4}$ à 77 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark).

208

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
Berlin S. O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art unter Garantie für Fagon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen Betten.

Anfarbeiten und Färben von Sammetkleidungsstücken, Pressen derselben in den neuesten Mustern.

Färben und Krausen von Schmuckfedern in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

10939

kleine Burgstrasse 12.

Anaben-Hosen,

7195

Säcke, Westen in allen Qualitäten und Größen, sowie complete Herren- und Anaben-Anzüge empfiehlt in grösster Auswahl

Meßgergasse 18, Heinrich Martin, Meßgergasse 18.

Bergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft

7 Moritzstraße, C. Tetsch, Moritzstraße 7.

Empfehle meine große Auswahl in Gold-, Polituren u. Antik-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Rosetten, Spiegeln und Consolen, verzierten Leisten u. s. w. in guter und dauerhafter Ausführung. Auch wird das Neuvergoldene rasch und billigt besorgt.

Verschiedene Muster-Karten, sowie Muster verzierter englischer Leisten für Gemälde stehen zu Diensten.

8079

1884^{er}.

11403

Restaurant Christmann.

Walramstraße 21.

Von heute ab fortwährend süßer Aepfelwein. H. Holtmann. 11055

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Oestrich, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Prima Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. fortwährend bei 11448 **A. Edingshaus**, Nero- und Querstraße-Ecke.

Ia neue russ. Cardinen	per Fäßchen Mt.	2,30,
"	" Pfund	" — 80,
"	" Stück	" — 4,
Ia Delicateh-Rollmöpse	" Fäßchen	" 2,30,
"	" Stück	" — 10,
Ia holl. Vollhäringe	" Duzend	" — 7,
"	" 100 St.	" — 80,
"	" 100 St.	" 6 —

empfehl

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwaibacherstraße.

NB. Für leere Rollmöpse- und Cardinen-Fäßchen vergüte, wenn solche in gutem Zustande und mit Deckel versehen retournirt werden. per Stück 20 Pfg. D. O. 11408

Aepfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 172
Zauchepumpen
empfehl

Just. Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.



Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Das Mahlen und Keltern von

Aepfeln, Birnen, Trauben &c.

hat wieder begonnen und kann durch die getroffenen Einrichtungen allen Ansprüchen in kürzester Frist genügt werden. Bestellungen beliebe man frühzeitig zu machen bei

10874 **Wilh. Gail Wwe.**, Dohheimerstraße 33.

Ueber die P. Kniefel'sche Haar-Tinktur.

Diese ausgezeichnete Kosmetik, wissenschaftlich und amtlich geprüft, dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie den im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam u. Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 u. 3 Mt. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 187b

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Mitesser, Sommersprossen und Hautübel, ist unerlässlich gegen das Abkochen, die Rötze im Gesicht und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie. Das *Poudre Simon* und die *Seife à la Crème Simon* besitzen dasselbe Parfüm und vervollständigen die Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder: **J. Simon**, 36 rue de Provence, Paris. Dépôt in Wiesbaden bei **C. W. Poths**, Seifenfabrik, Langgasse 19, sowie bei allen guten Parfümeurs. (Man.-No. 2081) 364

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei 126 **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23.

Roth e Nasen,

Sommersprossen, 10371

Gefichtsflecke und Bartflechte werden unter Garantie des Erfolges durch den Gebrauch von **Brown's Gesichtswasser** entfernt. Einzig bisher wahrhaft bewährtes Mittel. $\frac{1}{2}$ Fl. 2 Mt., $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Mt. General-Depot bei **Fr. Hanf**, Magdeburg; in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Droguerie, W. Sulzbach, Hoffreier, Goldgasse 22.

Düten und Dütenjäck

in jeder Qualität und Quantum mit und ohne Firmadruck billig zu haben bei 9946 **Joh. Altschaffner**, Helenenstraße 15.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

die feinsten Sorten, sowie Rummel billigt bei

L. Schenck & Co.,

9637 Mainzerstraße 15 und große Burgstraße 3.



Gelegenheitskauf.

Verkaufe wegen anderweitigen Commandos meine **Trakehner Rappstute**, gefahren und geritten, durchaus sicher und fromm, zu äußerst billigem Preise.

v. **Hugo**, Lieutenant und Adjutant.

Auskunft auch beim Feldwebel **Kirsch**, 10936

Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe edler Qual. zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen!
Diese Serie bietet die **günstigste** Gelegenheit, wirklich gute, zuverlässige Qualitäten ausserordentlich billig zu kaufen, worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache. Der Verkauf ist nur auf wenige Tage festgesetzt und werden auf die roth bezeichneten, herabgesetzten Preise bei Baarzahlung noch 10% extra bewilligt.
11388 Vertreter der Fabrik: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Der Rest meiner Mode- und Weißwaaren

wird im I. Stock zu jedem Preise weiter ausverkauft.

Gleichzeitig mache die ergebene Anzeige, daß sämtliche Bazararbeiten wie früher auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt werden und alle dazu gehörigen Artikel in den neuesten Sachen eintreffen.

Louise Beisiegel,
Kirchgasse 42, I. Stock.

11383



Specialität in Bettwaaren.



Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein bedeutend vergrößertes Lager in:

$\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ breite **Bettddelle** in gestreiften Mustern und uni Farben, } in meinen eigenen
 $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$, $\frac{9}{4}$ " **Barchende, Flaumdrelle, Daunenkörper und Inletts** } schweren Fabrikaten,
 $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$ " **weisse und uni Damaste, Zephyrs, Brocats, Cretonnes, Meubles etc.**,
wollene Bettdecken in uni, gestreift und Jaquardmustern,
Piqués-, Waffel-, Wallis- und farbige Bettdecken,
Steppdecken von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
fertige Federkissen, Plumeaux, Oberbetten, sowie sämtliche **Bettwaarenstücke**,
Bettfedern, Schwandaunen in reiner, staubfreier Waare,
Rosshaare, ganz prima Qualitäten,

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Die **Anfertigung von Bett- und Wäschestücken nach Maass** geschieht in kürzester Zeit.

J. M. B A U M,

Leinen-, Gebild- und Buntwaarenwebereien in den königl. Strafanstalten
Diez, Eberbach und Wiesbaden.

11351

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung



Ausverkauf



meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlan,

21 Marktstrasse, Ecke der Metzgergasse.

9340

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
prüft und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

== Begründet 1862. ==

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt an-
geführt.

Zusammenstellung **completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen**, alle Arten **Kasten- und Postermöbel, Spiegel und complete Betten**.

103

Zu den mit October beginnenden Fortbildungs-Cursen (der engl. und franz. Sprache) suche einige Theilnehmerinnen. Anmeldungen werden erbeten von 2-3 Uhr in meiner Wohnung **Elisabethenstrasse 8**.
10865

Lina Spliss.

Unterricht im Maschinennähen und Handarbeiten
in allen Fächern erteilt gründlich
9516 **E. Hartmann**, Bleichstraße 7, 1 St.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir:

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große, reinw. Tischdecken mit Seidenstickerei Stück M. 1.75.

Große Manila-Tischdecken m. schönen Bord. Stück M. 2.—

Große Manila-Gobelin-Tischdecken Stück M. 3.—4.

Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quaste Stück M. 4.—

Große, hoheleg. Gobelin-Tischdecken, d. neuest.

Möbelstoffen anpass., in stylgerechten Dess., Stück M. 7—25.

Große, practische Stubenteppiche, 2 Mtr. lq. Stück M. 3.—

Große durable Parquet-Sopha-Teppiche,

2 Meter lang Stück M. 6.—

Große Brüssel-Imitations-Sophateppiche Stück M. 12.—

Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lq., von M. 13 an.

Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lq., St. von M. 17 an.

Große, eleg. Salonteppeiche, neueste Dessins,

2 1/2—4 1/2 Meter lang Stück von M. 15—65.

Große, echt Brüssel- und Tournay-Belvet-

Teppiche in den hochfeinsten apartesten

Dessins, 2—4 Meter lang Stück von M. 23 an.

Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und

Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von M. 2 an.

Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück von M. 3 an.

Große echt Brüssel-Bettvorlagen Stück von M. 7 an.

!!! Größtes Lager weißer und brenn. Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in schäffischem Mull, Zwirn und

Filet, englischem und Schweizer Tüll und Mull mit Tüll, abgepaßt und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 30 Pf. an.

65 Ctm. Bäuserstoffe, gute Qualität, Mtr. von 40 Pf. an.

65/70 Ctm. Holländer und Pariser Bäuser, Mtr. von 60 Pf. an.

80/90 Ctm. Holländer und Pariser Bäuser, Mtr. von 80 Pf. an.

66 Ctm. Sacos-Bäuser mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. M. 1.20 an.

70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe zum Bel.

ganzen Zimm., nur in ganz neuen Dessins, Mtr. v. M. 2.90 an.

70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Be-

legen ganzer Zimmer, nur sehr elegante

Stilmuster, in neuesten Farben Mtr. v. M. 5.— an.

90 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Be-

legen ganzer Zimmer Mtr. M. 1.80.

130 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Be-

legen ganzer Zimmer Mtr. M. 2.50.

130 Ctm. elegante Brüssel-Imitations-

Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. M. 5.—

80/100 Ctm. Manillastoffe zu Vorhängen, Mtr. von 85 Pf. an.

140/145 Ctm. Manilla- und Fantasie Stoffe,

zu ganzen Möbeleinrichtungen passend,

in den neuesten, apartesten Dessins Mtr. v. M. 1.50 an.

130 Ctm. Möbel damast und einfarbige

Möbeltripe in allen nur existir. Farben, Mtr. M. 1.50—4.

Täglich Eingang von Neuheiten in Winter-Kleiderstoffen.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

!!! Wollene Schlafdecken in glattröth und neuesten, bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an.

74

Nach Amerika

 befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen. W. Bickel,

1237 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Oberhemden,

Kragen, Manschetten Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Socken, Tricotagen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,

288 Langgasse 17, Langgasse 17.

Lehrstraße 31, Barterre, sind von der Versteigerung abgelöst, am 17. d. Mts., noch aus freier Hand täglich Nachmittags von 3—4 Uhr bis zum 30. d. Mts. zu verkaufen: 2 Ruhebetten, 1 Schreib-Secretär, 1 Delbild im Werthe von 300 M., 5 große Delbrunbilder (Landschaften), 2 Krippen für Weihnachtsbäume, 1 Küchensbrett, 500 Lohläse, Flaschen und Krüge.

10898

Vom Fels zum Meer

ist die verbreitetste, weil geeignetste, amüsanteste u. am schäufsten illustrierte Monatschrift. Die Namen ihrer Mitarbeiter werden von Heft zu Heft glänzender. So darf „F. u. M.“ fordern e. Aufsatz von

Generalfeldmarschall Graf Wolke

veröffentlichen, sowie Bilder, welche unter Leitung d. deutschen Konsuls Dr. G. Nachtigal in Afrika f. „F. u. M.“ gezeichnet wurden, ferner hochinteressante Aufsätze über „die Verbreitungsbedingungen d. Gegenwart“ v. H. v. Holstendorff, den „Selbstmord d. d. Tierwelt“ v. W. Preyer etc. sowie Romane u. Novellen unserer gelehrtesten Erzähler. „F. u. M.“ ist die glückliche Vereinigung der Vornehmheit exklusiver Revuen mit der Gemüthlichkeit, Wärme u. Allgemeinverständlichkeit eines Familienblattes. Man verlange, um den reichen gebiegenen Inhalt kennen zu lernen, ein Probheft in der nächsten Buchhandlung oder Zeitungsvermittlung. Soeben beginnt der neue Jahrgang. Weiter Zeitpunkt zum Abonnement.

„F. u. M.“ ist für Inserate besonders empfohlen.

9025

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

9080

Möbel-Umzüge

werden unter Garantie billigt ausgeführt. Bestellungen werden entgegen genommen auf dem „Bureau des Schutzvereins der Wohnungsmiether“, Webergasse 56 Parterre. 11512

Großer Möbel-Ausverkauf.

Da ich zum 1. October mein Geschäftslocal von Hochstraße 31, Ecke des Michelbergs, nach **Michelberg 22** verlege, so werden alle vorhandenen Kasten- und Polstermöbel, vollständige französische Betten, Spiegel, Gallerien u. s. w. zu äußerst billigen Preisen verkauft.
11155

Heinrich Reinemer.

Zu verkaufen:

Ein gutes **Pianino**, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, 1 Spieltisch, großer, ovaler Spiegel in schwarzer Rahme, 1 Consoleschränken, 2 Standuhren und dergl. Anzu sehen Schwalbacherstraße 3, Parterre. 10871

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Das **Krottiren und Anstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30. Hinterhaus. 9177

Alle Tapezierarbeiten werden sofort bei billiger Berechnung in und außer dem Hause fertiggestellt. Bebrstraße 23. 10282

Alle Sorten Thürschlösser in jedem Quantum zu haben bei **Carl Beer**, Schlossermeister, Geisbergstraße 16. 10582

Pianino, gebrauchtes, zu kaufen gesucht Karlstraße 11 im ersten Stof. 11305

Ein sehr gutes **Tafelklavier** und ein vollständiges **Service** (blau) billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 10433

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an zu haben Steirgasse 5. 9079

Zwei neue Bettstellen (französisch), Sprungrahmen, Keil und Matratze, dreitheilig, das mittlere Theil mit Kissenhaaren, billig zu verkaufen Ellenbogenstraße 6, Seitenb. rechts. 10971

Kleider- u. Kleider- u. Kleiderbänke zu verk. Kömerb. 32. 9986

Ein ganz neuer **Salon-Teppich**, 5 $\frac{3}{4}$ Mtr. lang, 3 $\frac{1}{2}$ Mtr. breit, billig zu verkaufen Lontienstraße 33, 2. St. 11443

Ein **Karren** und ein **Einspänner-Fuhrwagen** mit Leitern u. Rasten zu kaufen gesucht Taunusstraße 53. 1064

Ein noch guter, langer **Blasbalg** zu verkaufen Platterstraße 1d. 10730

Ein schöner, großer **Regulir-Füllofen** zu verkaufen Wilhelmstraße 12. 11202

Ein **gemanerter Pferd** sehr billig zu verkaufen Langgasse 5 im Hofe links. 9344

Zwei elegante Antschpferde (Füchje ohne Abzeichen) sind zu verkaufen. Preis 2400 Mark. Näheres Expedition. 11083

Eine schöne, braune **dänische Dogge** zu verkaufen Ludwigstraße 11. 11418

Trauben mit u. Stof per Bld. 30 Bfg. Adlerstr. 22. 11444

Feldstraße 23 sind gepflückte **Reinetten** und **leichte Wlad-äpfel** zu verkaufen. 11439

Gepflückte Honigbirnen und **Eisäpfel**, vorzüglich zum Kochen, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 9527

Äpfel per Kumpf 35 Bfg. zu haben Webergasse 37. 10503

Prima gelbe Sandkartoffeln per Kpf. 20 Bfg., sowie schönes **Sauerkraut** per Bld. 12 Bfg. z. h. Golba. 15. 11230

Das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt**, Schwalbacherstraße 30, nimmt gegen gute Bezahlung unversehrte, große Mäuse an. 11494

Neuen Hochglanz

auf

polirte Möbel,

die durch Schmutz und Alter blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die **Kölnner Möbel-Reinigungs-Apparat**.

Jedes Dienstmädchen kann damit in wenigen Minuten einen Schrank, Tisch, Bett oder dergl. wie neu herstellen. Preis pro Flasche 75 Bfg. Allein zu beziehen durch 11468

Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Fußboden-Anstrich:

Epiritus- und Bernsteinlack in gelb, orange und braun per Bld. 1 Mk., **Ueberzuglack** (ohne Farbe), **Leinölfirnis** empfiehlt in anerkannt guter Qualität

Eduard Simon,

11478

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

I^a Ruhrkohlen I^a

in ganz frischer Waare, per Fuhre 20 Centner (über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt

Wiebich, 23. Sept. 1884.

A. Eschbacher.

Gesucht ein gebrauchter, gut erhaltener, gepolsterter **Lehnstuhl** für einen alten Herrn. Gef. Offerten unter D. E. 303 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11459

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht per 1. Januar ein Logis mit Küche und Zubehör in der **Taunus- oder Wilhelmstraße**. Gef. Offerten unter D. D. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11412

Angebote:

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer, 3 Kammern, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12-1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 9083

Alexandrastraße 10 sind 4 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 11430

Große Burgstraße 14, I,

elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. vm. 11029

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., möbl. Zimmer z. vm. 5637

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 5 ist die 2. und 3. Etage per sofort oder 1. October zu vermieten. 8571

Emserstrasse 20a, in meinem neuerbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf October zu vermieten, eventuell auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Wind. 4457

Emserstraße 31 sind 2 möblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. 11046

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör zu verm. 8741

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 7905
Friedrichstraße 45, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8443
Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Helenenstraße 18, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hoch-Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 10482

Hellmundstraße 21a eleg. Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, 2 Keller, für 850 Mk. sofort, spätestens zum 15. Oct. zu verm. Zu besetzen zw. 11 und 1 Uhr. 11266

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10000
Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. verm. 10303

Jahnstraße 22 u. 24

sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Carl Beckel, Adelsheidstraße 37**. 8978

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Pension Fiserius, vorm. Vautier, 1 Leberberg 1.

Behaglich möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 8164

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, große Balkons, schöner Garten. 7988

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Rehberggasse 12, 1. möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten und Pension, zu vermieten. 11164

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Nerothal 41 ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

Nicolasstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete möblierte Etage mit Badezimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

Rheinstraße 33 unmöbl. 3. Etage zu verm. 5178

Rheinstraße 40, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7771

Röderallee 12, 1. Stock rechts, ein möbliertes Zimmer auf 1. Oct. an einen älteren oder jüngeren Herrn zu verm. 9800

Röderstraße 32 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Spiegelgasse 3 ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. 10072

Tannusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Tannusstrasse 45

ist die die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 8368

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Tannusstraße 51, 1 Tr. h., sind gut möblierte Zimmer auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 8408

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728
Wellrichstraße 16, 2. Etage, kann ein Herr ein möbliertes Zimmer mit guter Pension erhalten. 11314

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10047

Möbliertes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341

2—3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

Ein möbliertes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. Feldstr. 10. 10717

Zwei möblierte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Dohmeimerstraße 46, 2. Etage. 11203

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres Lehrlingstraße 29. 11153

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 11323

Ein reines Stübchen mit Ofen an eine Person zu vermieten. Näheres Rehberggasse 14. 11367

Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Ein kleines, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 45 (Ecke des Michaelsbergs). 11451

Einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schulberg 7. 10761

Ein möbliertes Parterrezimmer an einen soliden, jungen Herrn billig zu vermieten Moritzstraße 8, Hinterhaus rechts. 11219

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinfir. 33. 9013

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. l. 5422

Ein möbl. Mansardstübchen mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 6580

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Herrngartenstraße 10, Part. 9254

Erster Stock.

Mauritiusplatz 2 sind 4 große Zimmer per 1. October als Gesellschafts- oder Geschäftslokal zu vermieten. 9062

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 3, 3 Tr. 9611

Zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert, auch getheilt, auf den 1. October zu vermieten Draniensstraße 14, Parterre. 9901

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 10669

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 19, 1. St. 10786

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 46, 5. 1 St. h. 10853

Möblierte Zimmer Geisbergstraße 22, 1 St. 10995

In stillem Hause gesunder Lage Wörthstraße 8 sind schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10825

Ein gutes, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11, 1 Stiege hoch. 11092

Eine möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 37. 11324

Möbl. Mansarde an einen Herrn zu verm. Römerberg 3. 11334

Helenenstraße 18 eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October zu vermieten. 11009

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24 (Kleidergesch.). 11346

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension,

einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15.

3439

Chenille-Tücher

und

Tricot-Taillen

empfiehlt in größter Auswahl

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

10820

Wegen vorgerückter Saison empfehle zum Quartalwechsel mein reichhaltiges Lager in

Tapeten, Wachstuchen & Rouleaux

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Außerdem verkaufe eine Parthie **Refter** und **ältere Sachen** unter Fabrikpreis.

A. Rauschenbusch Nachf.,

10013 Kirchgasse 40, im „**Rothen Haus**“.

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** von **Außbaumholz** ist zu verkaufen.

7972 **K. Blumer, Friedrichstraße 37.**

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Hauje.

(155. Fort.)

Währenddessen war der Diener zurückgekehrt; er hatte dem Grafen die Hand verbunden, den Wein nebst zwei Gläsern auf den Schreibtisch gestellt und sich dann wieder entfernt.

„Nun trinken Sie, Reichardt!“ mahnte der Graf freundlich, indem er die Gläser füllte. „Sie werden wie ich einer Stärkung bedürfen. Das war ein böses Abenteuer, und wenn ich dem sauberen Herrn nicht noch im rechten Augenblicke in den Arm gefallen wäre, würde ich wohl den Stich, anstatt wie jetzt in der Hand, in der Brust haben.“

Mit einer tiefen Verbeugung nahm Reichardt das Glas aus der Hand des Grafen.

„Wollen Sie mir jetzt wohl einige Fragen beantworten, Reichardt?“ sagte der Graf, der vor seinem Schreibtische Platz genommen, während Reichardt ihm in starrer Haltung gegenüber saß, die Hände in seinen Händen zwischen den Knien haltend.

„Ich stehe ganz zu Ihren Befehlen, Herr Graf!“ lautete die devote Entgegnung.

„Sind Sie vielleicht mit diesem . . . Herrn von Feld näher bekannt geworden?“ fragte Graf Erich, sich seinen blonden Schnurrbart streichend, während seine Blicke forschend auf dem Gesichte Reichardt's ruhten.

Dieser schwieg verlegen. Er mußte unwillkürlich an den schmutzigen Handel denken, den er in Gesellschaft seines Freundes Brand mit diesem Feld eingegangen. Daß dieser Handel ein so schlimmes Ende genommen und Richard Günther von dem Geheimniß seiner Geburt unterrichtet war, wußte Reichardt allerdings noch nicht.

„Nun, Reichardt, Sie antworten mir ja nicht,“ fuhr der Graf fort, und seine Augen ruhten mit ihrer ganzen durchdringenden Schärfe auf dem armen Teufel ihm gegenüber.

„Sie wollen wissen, Herr Graf, ob ich mit Herrn von Feld näher bekannt geworden . . . Das heißt doch . . .“

„Das heißt,“ sprach der Graf mit Nachdruck, „ob Herr von Feld gewisse Dienste von Ihnen gefordert, in was diese Dienste bestanden, und ob Sie ihm dieselben geleistet haben. Die Schurkereien Feld's sind kein Geheimniß mehr. Er hat sich jedoch

verschiedener Werkzeuge bei Ausübung derselben bedient. Ich habe Grund, zu vermuthen, daß auch Sie ein Werkzeug in der Hand dieses Menschen waren. Ich möchte alle Fäden seines falschen Spieles in die Hand bekommen, darum ersuche ich Sie, Reichardt, mir offen und ehrlich Alles mitzutheilen, was Sie von diesem Feld wissen, in welchen Beziehungen Sie zu ihm gestanden, und was Sie in seinem Auftrage gethan. Wie auch Ihre Mittheilungen lauten mögen, ich gebe Ihnen mein Wort, daß Ihnen dieselben in keiner Weise Schaden bringen sollen.“

Die Worte des Grafen verhehlten ihre beruhigende Wirkung auf Reichardt nicht.

„Gut denn, Herr Graf!“ hob er nach kurzem Zögern an. „Ich will Ihnen Alles haarklein erzählen, auch auf die Gefahr hin, daß Sie mich einen schlechten Kerl nennen. Aber solch' ein ausgetragener und mit allen Hundsen gehefter Schurke, wie mein Freund Brand und dieser Herr von Feld es sind, bin ich noch lange nicht. Ich bin bei der ganzen Geschichte der Angeführte gewesen.“

Und nun berichtete Reichardt dem Grafen Alles ausführlich, was er damals vor vier Jahren Brand von Friedrich Günther erzählt, und wie er dann im Herbst vorigen Jahres den Sohn jenes Friedrich Günther als Hofschauspieler in der Residenz wiedergetroffen, und bei dieser Gelegenheit von Brand aufgefordert worden sei, dieses kostbare Geheimniß glänzend zu verwerthen. Da er sich damals gerade in sehr mißlichen Verhältnissen befunden, sei er, in der Hoffnung, dadurch ein paar Thaler Geld in die Hand zu bekommen, auf den Handel eingegangen. Er berichtete ferner dem immer aufmerksamer werdenden Grafen, durch welchen Zufall er in der Comtesse von Hohenfels Richards Mutter entdeckt, die er, trotzdem er sie viele Jahre nicht gesehen, sofort als die schöne Frau wiedererkannt, deren eilige Flucht den Schauspieler Friedrich damals so in Verzweiflung gestürzt. Nachdem sie auf diese Weise das ganze Geheimniß so recht schön beisammen gehabt, hätte Brand dasselbe an Feld und dieser wieder wahrscheinlich um einen bedeutend höheren Preis an den Herrn Grafen von Hohenfels verkauft. Dann habe er sich schließlich noch von Brand überreden lassen, in Gesellschaft des Herrn von Feld und eines Dritten, den er jedoch nicht weiter gekannt, bei Nacht und Nebel die Residenz zu verlassen. Auch den Ueberfall durch die Polizei im „Schwarzen Wolf“ verschwie er nicht, und wie er sich hierauf mit Brand in den nahen Wald geflüchtet. Erst gegen Morgen sei es ihnen nach langer, mühsamer Wanderung gelungen, durch nächt und todtmüde ein elendes Dorf jenseits der Grenze zu erreichen, in dessen noch elenderem Gasthose sie vor der Hand ihr Domicil aufgeschlagen.

„Hier war es,“ schloß Reichardt seinen Bericht, „wo dieser Schurke Brand seinen letzten, frechtsten Gaunerstreich an mir verübte. Als ich nämlich am späten Nachmittag aus meinem tiefen Schlaf erwache, ist mein Freund Brand über alle Berge und meine zweihundert Thaler mit ihm. Ich denke erst so bei mir, der wird einen kleinen Spaziergang gemacht und das Geld einweisen in Verwahrung genommen haben, damit es mir nicht gestohlen werde. Ja, schöner Gedanke! Es kam anders. Wer nicht wieder zum Vorschein kam, war Freund Brand und mein Geld. Nach vier Tagen geduldigen Wartens erhalte ich einen Brief aus Hamburg; er war richtig von Brand. Schreibt mir der Schuft so recht wie zum Hohn, er habe mein Geld aus Versehen mitgenommen, stehe eben im Begriff, sich nach Amerika einzuschiffen, und werde mir von dort aus bei Gelegenheit mein Geld nebst Zinsen zurückschicken. Nun war mir's klar, daß ich der Reingefallene war. Von den paar Thalern, die mir der saubere Freund gelassen, wahrscheinlich weil er sie nicht gefunden hatte, bezahlte ich meine und seine Wirthshausrechnung und tröste mich weiter, meine ganze Habe auf dem Leibe tragend. Bei einer kleinen reisenden Schauspielertruppe fand ich nach langem Umherwandern Engagement, und dort blieb ich, bis ich vor drei Tagen Ordre bekam, mich hier zu stellen. So, Herr Graf . . . nun wissen Sie Alles. Ich habe Ihnen nichts verschwiegen, und war es eine Schurkerei, zu der ich mich habe brauchen lassen, so haben mich die beiden Gauner gründlich dafür ausgezahlt.“ (Fortf. f.)

Kastanien-Versteigerung.

Dienstag den 30. September 1. Jg. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige **Edelkastanien-Crescenz** von circa 600 Bäumen in den fiskalischen Distrikten „Fasanerie“, „Gewachsensteinerkopf“ (Blatterpfad) und auf dem „Linden“ öffentlich meistbietend versteigert.

Die Zusammenkunft findet im Distrikt „Linden“ statt, wobei auch die Kastanien in den beiden anderen Distrikten versteigert werden.

Fasanerie, den 26. September 1884.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Obst-Versteigerung.

Dienstag den 30. September Mittags 12 Uhr wird das Auringer Gemeinde-Obst an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang wird am „Guldenmüllerweg“ gemacht.

Auringen, den 26. September 1884. Der Bürgermeister.
Schmitt.

Obst-Versteigerung.

Donnerstag den 2. October d. Jg. Mittags 1 Uhr wird das Gemeinde-Obst (ca. 100 Kalter geschätzt) gegen gleich baare Zahlung auf dem Gemeindegelände öffentlich versteigert.

Bremthal, den 26. September 1884. Der Bürgermeister.
Korben.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Werbe-Gehülfe und Fabrik-Arbeiter zu Wiesbaden. (Eingeschr. Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Montag den 13. October c. Abends um 8 Uhr findet zufolge Vorstands-Beschlusses eine **außerordentliche General-Versammlung** der Kassenmitglieder im Saale der Ober-Realschule, Oranienstraße 7 dahier, statt.

Tagesordnung: Vorlage des durch die höhere Verwaltungs-Behörde geprüften Entwurfs zu einem revidierten Kassenstatut zur weiteren Beschlussfassung.

Die Kassenmitglieder werden ersucht, im Schulgebäude mit Rücksicht auf die Feuersicherheit desselben nicht zu rauchen.

Wiesbaden, den 28. September 1884.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Karl Fauser.**

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Ausverkauf

von zurückgesetzten Stickereien.

Geschw. Lippert,

Taunusstrasse 23.

Alle Arbeiten in Damen- u. Kinderkleidern werden schön und billig besorgt Helsenstraße 25, Part. links. 11530

Allgemeiner Kranken-Verein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.)

99

Gegründet 1862. — Mitgliederzahl ca. 700.

Der Verein, welcher über den gesetzlich vorgeschriebenen Reservefond verfügt, hat zwei Abtheilungen und zwar **Kranken-Casse** und **Sterbe-Casse**.

In der **Kranken-Casse** beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf., der monatliche Beitrag 80 Pf. (wöchentlich also ca. 18 1/2 Pf.), die tägliche Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf. (wird 30 Wochen lang gewährt) und die Beihilfe an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder 60 Mk. Der Anspruch auf Kranken-Unterstützung beginnt sofort nach der Aufnahme.

Die **Sterbe-Casse** sichert den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige Rente von 170 Mk. und zahlt 60 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Das Eintrittsgeld bemisst sich nach dem Alter.

In beide Cassen können gesunde männliche Personen vom 16. bis 50. Lebensjahre als Mitglied eintreten.

Wer Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins E. V.“ ist, kann nicht gezwungen werden, einer Orts-Casse anzugehören. Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer genanntem Verein angehören, sind zu Beitragsleistungen, wie bei Orts-Cassen, nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt. Desfallsige Anmeldungen werden bei dem Director, Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1 im Erdladen, angenommen.

Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse No. 62.

Vorgenannte, nummehr ca. 500 Mitglieder zählende Kasse beginnt am 1. October d. Jg. mit ihren Leistungen. Dieselben bestehen in 1) freier ärztlicher Behandlung, Arznei u., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit in einer täglichen Geldunterstützung von 70 Pf., 3) in einer Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark, 4) in einer Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder von 60 Mark. — Mitglied kann jede weibliche Person werden, welche gesund ist, hier wohnt und das 14. Lebensjahr erreicht, das 50. aber nicht überschritten hat. Das Eintrittsgeld beträgt jetzt noch nur 50 Pfennig, vom 1. October d. Jg. ab erhöht sich dasselbe nach Altersstufen.

Die Kasse genügt laut Bescheinigung Königl. Regierung den Anforderungen des §. 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes; ihre Mitglieder können daher zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden. Arbeitgeberinnen machen wir darauf aufmerksam, daß, wenn ihre Arbeitnehmerinnen in unserer Kasse Mitglied sind, sie einen Zuschuß zum Beitrag, wie bei sog. Zwangskassen, nicht zu leisten haben.

Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nimmt entgegen die 1. Vorsitzende der Kasse, Frau **Marie Knese**, Mauergraff 12, Parterre.

Wiesbaden, den 18. September 1884.

375

Der prov. Vorstand.

Montag den 29. d. Mts. bleibt unser Geschäft geschlossen.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar, Langgasse 31.

11565

Ein hübscher und wenig gebrauchter Krankenträger ist für den festen Preis von 160 Mark zu verkaufen bei **W. Sassmann, Saalgasse 30.**

11544

In Auringen No. 20 ist eine trachtige Kuh zu verkaufen. 11593

Ein eisernes Pferde-Geschirr zu kaufen gesucht. Näheres Expedition 11640

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben 11551
Heinrich Gerner, Feldstraße 6.

Eine Grube Pferdeweiß z. verk. Nicolaßstraße 5. 11548

Immobilien Caputalen etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 1912
Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 8718

Bum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei
Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser,
Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen
werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“,
Sonnenbergerstraße. 5779

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.
besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“ 11767
Haus im südlichen Stadttheile ist zu verkaufen. Nach dem
jetzigen billigen Vermiethen bleibt dem Käufer ein Ueber-
schuß von 1000 Mf. Näh. bei Ch. Falker, Saalg. 5. 9947
Eckhaus, welches sich außer freier Wohnung zu 76,000 Mf.
rentirt, ist für 60,000 Mf. zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11542

Villa, nahe Turhaus, mit schönem großem Garten zu
verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 2825

Haus, mitten in der Stadt, für eine Speise-Birthschaft oder
auch Tröbler passend, zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 9948

Herrschaftliche Villa (18 Zimmer) mit großem Garten ist
billig zu verk. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11543

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Ein gut gebautes Haus mit großer Werkstätte ist billig
zu verkaufen. Wohnung mit Werkstätte frei. Näh. durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11541

Landhaus, nächst der griechischen Kapelle
Herrschaftszimmer etc. enthaltend, zu verkaufen.
Näh. Expedition. 10862

Haus mit schönem Laden, großen Spiegelscheiben,
in sehr lebhafter Lage, bei sehr mäßiger Anzahl-
lung zu verkaufen. Offerten Z. Z. 84 an die
Expedition dieses Blattes erbeten. 11557

Großes Haus, bester Lage, im neueren Styl gebaut, mit
Ueberschuß, zu einem feinen Restaurant geeignet, ist
Umstände halber preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11556

Ein Landhaus im Rheingau mit großem Bier- und Obst-
garten sofort billig zu verkaufen. Offerten unter F. W. 100
an die Expedition d. Bl. erbeten. 10615

Villa im Nerothal billig zu verkaufen bei
Ch. Falker, Saalgasse 5. 9948
Haus zum Alleinbewohnen
in Frankfurt a. M.,

an einer der schönsten Straßen des Nord-Endes
gelegen, elegant und comfortable eingerichtet,
15 Zimmer (darunter 3 Salons), Küche, Keller etc.
enthaltend, mit hübschem, großem Garten mit
Bier- und Obstbäumen, ist umzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Näh. unter Chiffre
I. B. No. 660 in der Jaeger'schen Buchhand-
lung in Frankfurt a. M. 11532

Mein sehr schön gelegener Obst-, Blumen- und
Gemüsegarten vor dem Nerothal nebst Wohnung
von zwei kleinen Zimmern soll sofort anderweit ver-
pachtet werden. Näh. Taunusstrasse 17, I. 11461

Eine gute Bäckerei mit Haus zu kaufen gesucht.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

8000 Mf. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8963

20,000 Mark auf erste gute Hypothek zu 4 1/2 % gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10188

10—15,000 Mark auf erste Hypothek gegen
doppelt gerichtliche Sicherheit
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11517

9000 Mark gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 11560

30,000 Mf. 1. Hypothek zu 4 1/2 % auf ein Haus in guter
Lage (Curlage) bei pünktlicher Zinszahlung auf 1. Januar
1885 zu leihen gesucht. Offerten wolle man unter H. F.
125 in der Expedition d. Bl. abgeben. 11606

8—10,000 Mf. auf gute Nachhypoth. auszul. N. E. 8453

70,000 Mf., a. geth., a. 1. Hyp. à 4 1/2 % auszul. N. E. 10912

300,000 Mf. sind gegen pupillar sichere Hypotheken auf
gut gelegene Häuser 5 Jahre unaufkündbar zu billigem
Zinsfuß auszuleihen. Offerten unter M. B. an die Exped.
d. Bl. erbeten. 11257

15,000 Mf. auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszul. N. E. 10192

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen

sucht Stelle in einem feinen Geschäft. Gef. Offerten sub
M. B. an Haasenstern & Vogler, Saalgasse 31,
erbeten. 11500

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näheres Moritzstraße 6, Hinterhaus, 2. St. 11536

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern
u. Verändern der Kleider. N. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9403

Eine anst. Frau, w. schön Weißzeugnähen u. gut ausbessern kann,
sucht Beschäft. in u. außer dem Hause. N. Dohheimerstr. 13. 11307

Ein gebildetes, älteres Fräulein, welches englisch und fran-
zösisch spricht, wünscht Stelle als Pflegerin einer Dame oder
in einem Haushalt. Näheres Expedition d. Bl. 11228

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle
in's Ausland zu einer Dame, Kindern oder Stütze der Haus-
frau. Näheres Expedition. 11298

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht
passende Stelle als Stütze der Hausfrau oder
auch bei Kindern. Näheres Expedition. 11540

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Näheres Bleichstraße 10, Hinterhaus. 11564

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October Stelle als
Mädchen allein. Näheres Müllerstraße 9, 1 Treppe. 11589

Zwei brave, gut empfohlene Mädchen, gewandt in allen Haus-
und Küchenarb., s. Stellen d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 11914

Ein gebildetes, junges Mädchen, Waise, aus guter Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, s. Stelle zur Stütze oder selbstst. Führung eines kleinen Haushalts. Gute Referenzen. Offerten unter W. D. 97 an die Exped. d. Bl. 11608

Ein Herrschaftskutscher, welcher 4 Jahre am Hofe war und gut empfohlen ist, sucht Stelle durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11629

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen werden gesucht Kirch-
gasse 18 bei Bartel. 11549

Tücht. Tailleurarbeiterinnen sof. ges. Faulbrunnenstraße 4. 11595

Ein junges Mädchen kann die **Schneiderei** gründlich
lernen Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch, bei Bartel. 11570

Eine brave Frau wird für Morgens je eine Stunde gesucht.
Näheres Saalgasse 5, 2 St. rechts. 11529

Ein durchaus zuverlässiges, junges Mädchen wird für einige
Stunden des Tages zu einem dreijährigen Kinde gesucht. Näh.
Karlstraße 27, 2 Tr. 11527

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann,
am 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von
Bormittags 10—12 Uhr. 10432

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie
in Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit verrichtet. Driemenstraße 52, I. 10909

Ein junges, reinliches Mädchen wird gesucht im „Deutschen
hof“, Goldgasse 2a. 11369

Für einen feinen Haushalt wird eine perfecte Köchin gesucht.
Näh. beim Buchhalter in den „Vier Jahreszeiten“. 11441

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches
einbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird
am 1. October gesucht Adolphsallee 53, 1. St. 11447

Ein gefeiertes Mädchen wird zu einem kleinen Kinde nach aus-
wärts gesucht Mainzerstraße 52. 11012

Ein braves, williges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit
gründlich versteht, gesucht Faulbrunnenstraße 9. 11336

Ein Mädchen, welches feinfühlerlich kochen
kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird sofort
nach Mainz gesucht. Näheres Adelhaidstraße 7, Gartenhaus,
Treppe, heute Sonntag Nachmittags von 3—6 Uhr. 11569

Gesucht 2 einfache, probere Mädchen Schachstr. 5, 1 St. 11579

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Mehger-
gasse 2 im Spezereiladen. 11575

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit mit guten
Zeugnissen Dohheimerstraße 48, eine Treppe hoch. 11599

Gesucht zum 1. October ein anständiges Mädchen mit guten
Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
vernimmt, Rheinstraße 65, II. 11592

Ein zuverlässiges Mädchen wird per 1. October gegen guten
Lohn gesucht. Näh. Exped. 11581

Ein Mädchen von solidem Charakter für
Küchen- und Hausarbeit gesucht. Nur solche
mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adelhaidstraße 62,
Treppe, bis Nachmittags 5 Uhr. 11583

Auf 15. October ein junges, braves Mädchen vom Lande
gesucht. Näheres Adelhaidstraße 66, 1 Treppe hoch. 11341

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 19. 11607

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Ladenmädchen, bürgerliche
Köchinnen, Kellnerinnen, Mädchen für allein, Zimmer- und
Ausschmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11621

Ein ordentliches, sauberes Mädchen mit guten
Zeugnissen gesucht. Näh. Adlerstraße 33. 11618

Gesucht gegen hohen Lohn: 1 Herrschaftsköchin, 3 feinfühlerl.
Köchinnen, 1 ang. Kammerjungfer, 1 gew. Hotelzimmermädchen,
nettes Buffetmädchen, 5 Mädchen, welche bürgerl. kochen können,
1 allein, 3 Mädchen für leichte Hausarbeit, 1 Küchenmädchen
nach Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 11614

Gesucht eine Köchin in ein Privathotel und 1 Köchin in
ein Restaurant, 1 Weißköchin und 2 Küchenmädchen durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11629

Gesucht mehrere feinfühlerliche Köchinnen (monatl. 20 Mkt.)
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11629

Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen nach auswärts
(Salatr 30 Mkt.), feinfühlerl. Köchinnen, eine Weißköchin, Mädchen,
welche kochen können, als allein und Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11638

Mädchen mit guten Zeugnissen finden stets Stellen durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11629

Ein gebildetes Mädchen wird zur Pflege und Gesellschaft von
einem älteren Herrn gesucht. Meldungen mit Photographie in
Ritter's Stellen-Bureau, Webergasse 15. 11638

Gesucht eine feine Bonne (Engländerin), eine Jungfer, welche
etwas französisch oder englisch spricht, zu Fremden (gleich) und
2 feine Zimmermädchen, 3 gewandte Hausmädchen und
2 Mädchen für allein. Bureau Germania, Häfnergasse 5. 11629

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches
selbstständig kochen kann, zum 1. October gesucht Humboldt-
straße 1, 1. Etage. 11533

Ein solides, gefeiertes Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht große
Burgstraße 4, 3. Stod. 11631

Gesucht auf sofort ein perfecter Herrschaftsdienner und eine
Kammerjungfer, über 16 Mädchen als solche allein durch
Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 11643

Für Schneider!

Tüchtige **Kostarbeiter** finden dauernde Beschäftigung
Webergasse 16. 11246

Tüchtiger **Schneidergehilfe** gesucht Kirchhofsgasse 2. 11338

Zwei gute **Schneidergesellen** sucht Karl Scherf,
Schneidermeister, Bleichstraße 11. 11528

Ein **zuverlässiger Wochenschneider** wird gesucht
Häfnergasse 13 im 2. Stod. 11598

Tapezirergehilfe wird gesucht bei C. Hiegemann,
Häfnergasse 4. 11361

Lehrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges **Eisen-
waren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 8464

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, der die oberen Klassen
einer höheren Lehranstalt besucht hat, wird als **Lehrling**
gesucht. Eintritt eventuell sofort.

Frankfurt a. M. (Man.-No. 2427) 364

Joseph Baer & Co.,

Buch- und Antiquariatshandlung.

Gute Asphalteure

gesucht bei A. Regner & Cie., Mainz,
(No. 15616.) Botanischer Garten 2^{te}/10. 373

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Stiftstraße 21. 11613

Zwei tüchtige **Bauschreiner** gesucht Karlstraße 30. 11622

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Spiegelgasse 3. 11179

Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die
Bäckerei erlernen. Näheres Expedition. 11384

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Röderstraße 15. 11422

Ein ordentlicher **Hausbarsche** findet auf den 1. October
Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich.

B. Marxheimer, Webergasse 16. 11245

Ein reinlicher Junge wird gesucht Seibergstraße 24.

Ein junger Diener und ein erfahrener Silberputzer sucht
Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 11614

Für ein Hotel gesucht

1 Kellnerlehrling, 1 Küchenmädchen, 1 Kindermädchen (kath.).
Hotel Stern. 11605

Herrschaftsdienner, ein ganz perfecter, mit prima Zeug-
nissen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11638

Fachverein der Schreiner.

Heute Sonntag den 28. September findet zur Feier unseres 1. Stiftungsfestes im „Carlban Schürmer“ eine **Abendunterhaltung mit Ball** statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Gastsossen, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Ries**, zur „Stadt Frankfurt“, Herrn Gastwirth **Holtmann**, Westlichstraße, sowie bei sämtlichen **Vorstandsmitgliedern**.
Eintrittspreis 1 Mk., an der Kasse 1 Mk. 20 Pfg.
Damen frei. — Anfang 8 Uhr.

10664

Der Vorstand.

Zur Reichstags-Wahl.

Montag den 29. September c. Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saal“ eine

Allgemeine Wähler-Versammlung

statt. — Tagesordnung: Die bevorstehende Reichstags-Wahl. — Referent: Herr **Franz Jöst** aus Mainz.
Sämtliche Wähler sind hierzu eingeladen.

11594

Die Einberuher.

Schwäbischer Verein.

Heute Sonntag den 28. September: Vereins-Abend mit Familie. — Morgen Montag den 29. September: **Wochen-Versammlung** im Vereinslokale „zur Stadt Coblenz“.

Der Vorstand. 11610

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 1. October Nachmittags 3 Uhr im „Grand-Hotel Schützenhof“ in Wiesbaden: Vortrag des Herrn **Dean Wilhelm** zu Siebrich: „Der typocavalvinistische Streit in seiner Beziehung zu Nassau“.

81

Tanz-Cursus.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass in meiner Anstalt die Tanzstunden für Erwachsene und Kinder **Montag den 20. October** beginnen. Anmeldungen nehme ich von 1—4 Uhr Nachmittags entgegen.
11282 **Fritz Heidecker**, Schützenhofstrasse 3.

Tanz-Cursus.

Um vieltägigen Wünschen nachzukommen, werde ich **Dienstag den 30. September** Abends 8 1/2 Uhr meinen **Tanz-Unterricht** im „Römer-Saal“ fortsetzen und nehme noch Anmeldungen in meiner Wohnung **Selenenstraße 5** oder im Unterrichtslocale entgegen.

11573

Achtungsvoll **Karl Kimbel**, Tanzlehrer.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt in allen Tänzen bei 10stündigem Unterricht zu jeder Tageszeit
Karl Müller.

Annahmen zum Cursus werden fortwährend besorgt
Faulbrunnenstraße 9, I. 11588

Convulsivische Zufälle (Krämpfe)

kleiner und kleiner Kinder in hoffnungslos gewordenen Fällen; Zuschriften mit umgehender Post.

Idstein (Station), September 1884.

11547

Dr. W. Knapp, pract. Arzt.

Nouveautés.

Den Empfang einer grossen Auswahl der neuesten deutschen, englischen und französischen

Herbst- & Winterstoffe

für **Paletots, complete Anzüge, Beinkleider, Westen** etc. beehre ich mich ergebenst anzudeuten und dieselben zur Anfertigung nach Maass auf's Beste zu empfehlen.

J. Bischoff, Kirchgasse 2,

11518

früher Zuschneider bei Herrn Mondorf.

Photographien per Stüd 50 Pf.

vom Festzug des XV. Mittelrheinischen Turnfestes sind noch zu haben **Geisbergstraße 30.**

11525

Goldene Medaille,
London 1884.



(F. & 2519.)

383

Sandmandel-Kleie

Schönheit ist eine Zierde.
Prehn's

beseitigt jedes Hautübel, als: Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Hitzbläster etc.

In Büchsen à 1 Mark zu haben bei **Louis Schild**, Langgasse 3, und Hof-Friseur **Sulzbach**, Goldgasse 22, in Wiesbaden. 383
(H. 37916.)



Spar-Kochherde

bester Construction in allen Größen, Glanzblech-Füllöfen, amerikanische Defen, altdentsche Regulir-Defen, Regulir-Füllschacht-Defen

empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

1.2 **Justin Zintgraff**, Bahnhofstraße 3.

Haarlemer Hyacinthen

in schönster Auswahl billigst bei

A. Mollath, Samenhandlung, Martinusplatz 1.



Eine Partie 1/1, 1/2 und 1/4 Stüd Fa., wie gebrauchte und neue weingrüne Fässer preiswiegend zu verkaufen bei

11567

Krämer, Rüfermeister, Selenenstraße 12.

Birnen

per Kumpf 60 Pfg., sowie prima Safttraut per Pfund 10 Pfg. bei

11402

Chr. Diels, Messergasse 37.

Tanz-Unterricht.

Mein erster Course beginnt Montag den 29. Sept. Abends 8 Uhr im großen Saale zum „Schwalbacher Hof“ und umfaßt alle Salon- und Gesellschaftstänze. Honorar für Herren 10 Mk., Damen 5 Mk. Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung Wellrichstraße 33 oder im Unterrichtslokal erbitten.
Nähtungsvoll
11538 **W. Bourbonus, Tanzlehrer.**

Weinwirtschaft von P. Külzer,

9 Mehrgasse 9,

empfiehlt reine Weine per 1/4 Liter 20, 25, 30 und 35 Pf.; bei Abnahme von 6 Flaschen per Fl. 55, 70, 85 Pf. und 1 Mk.; im 1/2 l von 20 Liter per Liter 60, 80, 95 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. (frei in's Haus). Wiederverkäufen entsprechender Rabatt. 11682

Culmbacher Export,

hell und dunkel,

per 1/2 l 18 Pf. im

Restaurant Zinserling,

11376

31 Kirchgasse 31.

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. Has im Topf.

11608

„Zum Freischütz“, Wichelsberg No. 28.

Süßer Apfelwein per Schoppen 12 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Ia Lagerbier und reine Weine empfiehlt **Louis Reinemer.** 11601

Bürger-Schützenhalle.

Heute bei günstigem Wetter: Concert.

11628

„Kaiser Adolf“ in Biebrich.

Gute Sonntag: Gänselegeln. Es ladet ergebenst ein
11632 **Philipp Faber.**

Brauerei Ebenau, Schierstein,

empfiehlt zur Nachkirchweihe am 28. September gutes Bier, reingehaltene Weine und gutes Essen. 11531

Herbe und süsse

Ungar-Weine,

Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitz, Ruster, Tokayer etc., per Flasche (1/4 Ltr.) von Mk. 1 an excl. Glas empfiehlt

E. Moebus,

1841

25 Taunusstrasse 25.

Neue Kastanien.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

11552

8 Bahnhofstrasse 8.

Schöne Birnen per Kumpf 50 und 80 Pf. zu haben
Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 11616

Grabdenkmäler

liefert in Ehenit, Marmor, bel. Granit und Sandstein in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen unter 20jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager sind stets vorrätig Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Zeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

Grabgitter zu Fabrikpreisen.

Wilh. Jos. Peters,

11576 Bildhauer am neuen Friedhof.

Hellmündstraße 21a sind Mahagoni-Möbel billig zu verkaufen. Näheres daselbst im Laden. 11526

300 Weinflaschen und 100 Bordeauxflaschen zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 11596

Gummi-Baum, ein schöner, großer, billig
z. verk. Häfnerg. 9. 11584

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-stunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 9186

Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war, wünscht Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik zu ertheilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Ein Dr. phil. ertheilt Unterricht in Chemie, Deutsch, Französisch und Englisch. Näh. Adolfsstr. 3. 11018

Eine gebildete Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näheres Rheinstraße 47. 8616

Classes for Examinations in England at 15 Parkstrasse. 10651

Capellmeister Arthur Smolian, Dirigent des „Biesbadener Männergesang-Vereins“, ertheilt vom 1. October ab Gesang- und Clavierunterricht. Anmeldungen dazu nimmt derselbe vom 26. September ab in seiner Wohnung Emserstraße 20a entgegen. 9028

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 9084

Anfängern wird gründlicher Clavier-Unterricht ertheilt. Näheres Expedition. 11332

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Zither-Unterricht

ertheilt A. v. Goutta für Anfänger, wie Vorgesprochene und er bietet sich auch für Solche, welche sich auf diesem Instrumente gänzlich auszubilden wünschen. Alles Nähere Taunusstraße 24, 3. Etage. 11413

Mit October d. Js. beginnt der

Mal- und Zeichen-Unterricht

wieder. — Anmeldungen hierzu erbittet bald möglichst

August de Laspée,

de Laspéestraße 8.

10793

Blumen-Malerei

in Del und Aquarell. — Naturstudien. — Majolika- und Porzellan-Malerei etc. — Der Unterricht beginnt wieder am 1. October. — Anmeldungen erbitten Albrechtstraße 33, Parterre.

Jenny Rochlitz,

11524

frühere Schülerin von M. Ludolff (Berlin).

Ein Kind, discreter Herkunft, wird von einer gebildeten, gut situierten Wittve in sorgsame, liebevolle Pflege genommen gegen monatliche oder einmalige Vergütung. Gef. Offerten unter K. III. postlagernd Wiesbaden. 10824

Einige Kasten schönes trockenes Scheitholz billig zu verkaufen Näh. Expedition. 11595

Familien-Nachrichten.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Unsere Mitglieber zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **August Seilberger** verstorben ist. Zur Beerdigung, welche heute Vormittag 11 Uhr stattfindet, werden die Mitglieder der zweiten Abtheilung, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **H.** bis incl. **M.** beginnen, mit dem Ersuchen hiermit eingeladen, präcis 10^{1/2} Uhr im Vereinslocale („Stadt Frankfurt“) sich einzufinden zu wollen.

72

Der Vorstand.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser ungeliebtes Kind, **Arthur**, im Alter von 4 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Carl Capito, Hauderer.**Mina Capito**, geb. Groß.

11586

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem herben Verluste unserer unvergeßlichen Tochter und Nichte,

Marie Kunz,

so herzlichen Antheil nahmen, sowie Allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostvollen Worte unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Kunz, Vater.**Christian Kunz**, Onkel.

11116

Verloren, gefunden etc.

Sechs Mark Belohnung.

Am Donnerstag Nachmittag wurde ein schwarzer **Cachemire-Shawl** verloren. Abzugeben im Hotel „Zur Rose“. 11533

Verloren eine roth-lederne **Cigarren-tasche**. Abzugeben gegen Belohnung obere Rheinstraße 64, 2. Stock. 11571

10 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher die mit 41 Mark Inhalt verlorene **Börse Kapellenstraße 42a** abgeliefert. 11609

Eine **Wagendecke** gefunden. Abzuholen in Dellenheim bei **Milchmann Koch**. 11537

Die Eishandlung von H. Wenz

empfiehlt seinen verehrlichen Abonnenten auch für fernere Monate noch um denselben Preis sein cytharisches Kunst- und norwegisches Eis. 11615

Zwei kleine **Füllöfen** billig zu verkaufen. Näheres Heinenstraße 2, 1. Etage hoch rechts. 11522

Eine perfecte **Schneiderin**, welche mehrere Jahre in einem feinen Geschäft tätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 25a, Vorderhaus 1 St. l. 9103

Leberberg 5 wird ein **Holzzerkleinerer** gesucht. 11534

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Kost und Logis für ein junges Mädchen in einer anständigen, bürgerlichen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11545

Angebote:

Hirschgraben 21 (Ecke der oberen Webergasse) ist ein möbliertes Zimmer im 2. Stock u. 1 möblierte Mansarde zu verm. 11644

Leberberg 5 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11535

Lehrstraße 1a, 1 Etage hoch, ist ein sonniges, freundlich möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 11519

Oranienstraße 23 sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 11562

Rheinstraße 79 (Südf.), 2 Z. l. m. Zimmer z. verm. 11600

Zwei schön möblierte Zimmer, ganz nahe der Taunusstraße, in sehr ruhigem Hause zu vermieten. Näh. Exped. 11452

Möblierte Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 11523

Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. Wallstraße 35, 1 St. 11521

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in freier, gesunder Lage, ist mit Pension für monatlich 50 Mk. zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 11539

Ein möbl. Zimmer nebst Cabinet mit zwei Betten und bürgerlicher Kost an zwei Herren zu verm. Saalgasse 22. 11554

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Artillerie-Kaserne gesucht. Offerten sub M. D. wolle man bis heute Vormittag 10 Uhr an die Expedition d. Bl. einreichen. 11561

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heinenstraße 20, 2 St. h. 11568

Wegen Abreise ist eine herrschaftliche Bel-Etage, Salon mit Balcon, 5 Zimmer und Zubehör in guter Lage, auf 1. December event. 15. November zu vermieten. Preis 1200 Mk. Näh. Expedition. 10869

Ein schön möbliertes Zimmer vom 1. October ab zu vermieten **Schwalbacherstraße 5, 2. Stock**. 11602

Ein unmöbliertes Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 11611

Villa mit 8 Zimmern, schönem Garten und Lage, zu vermieten, zu verkaufen für 48000 Mk. Off. Chiffre D. B. a. d. Exp. 11558

Möbliertes Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension, in einer schön gelegenen Villa. Näh. Expedition. 11646

Zwei kleine Mansarden zu vermieten Hochstraße 30. 11625

Ein anständ., junger Mann kann zum 1. Oct. ein einfach möbl. Zimmer erh. Näh. Oranienstraße 17, St. r. 11578

Heidelberg.

In deutscher, respectabler Familie kann eine junge Ausländerin Pension und gute Aufnahme finden. Näheres daselbst Anlage 52. 11520

Eine perfecte Stickerin empfiehlt sich im Namenstiden aller Art in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 25a im Vorderhaus, 1 Stiege hoch links. 9102

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. September.

Geboren: Am 24. Sept., dem Decorationsmalergesellen Peter Joseph Bargon e. S., N. Rudolph Gustav Carl. — Am 20. Sept., dem herrschneidergesellen Adam Böwer e. S. — Am 21. Sept., dem Schuhmacher Wilhelm Bös e. S., N. Wilhelm Ludwig Ernst. — Am 24. Sept., dem Tagelöhner Carl Bicking e. S., N. Adolph Ludwig. — Am 21. Sept., dem Concertmeister Ludwig Schotte e. S., N. Ludwig Wilhelm Joseph. Aufgehoben: Der Tüchergehilfe August Martin Habach von Freudenberg, A. Diez, wohnh. dahier, und Margarethe Kaltwasser von Heisterbach, A. Diez, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 26. Sept., der Königl. Premier-Lieutenant Fredor Fritz Fels von Mosch von Trier, wohnh. daselbst, und Luise Auguste Kamp von Hamburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Sept., Luise, geb. Winter, Wittve des vormals Herzoglich Nassauischen Amtmanns Johann Christian Bonhausen, alt 66 J. 1 M. 20 T. — Am 26. Sept., der Wirt August Seilberger, alt 86 J. 1 M. 17 T. **Municipales Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 16. Sept., dem Tagelöhner August Korn e. S. — Am 17. Sept., dem Maurer Christian Karl Kröll e. S. — Am 18. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Schäfer e. S. — Am 20. Sept., dem Tagelöhner Joseph Germann e. S. — Am 20. Sept., dem Landmann Georg Karl Martin e. S. — Am 20. Sept., dem Landmann Georg Schreiner e. S. — Am 20. Sept., dem Fabrikarbeiter Anton Lang e. S. — Am 21. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Rodrian e. S. — Am 21. Sept., dem Fabrikarbeiter Johann Georg Sprenger e. S. — Am 21. Sept., dem Tagelöhner Jacob Knoll e. S. — Am 25. Sept., dem Obermüller Joseph Krebs e. S. — Aufgehoben: Der Schlosser Anton Weichmann von Limburg, wohnh. dahier, und Marie Herbst von Hattenfeld, Amts Selters, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Gärtner Heinrich August Groth von Redentin, Kreises Schlawa, wohnh. dahier, und Sophie Johanne Karoline Schmidt von Uffingen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ludwig Wilhelm Heller von hier, wohnh. dahier, und Theresie Katharine Elisabeth Stritter von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Rechtsanwalt Wilhelm Greelins von Naheim, Amts Limburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Wilhelm Butts I., Karoline Christiane Friederike, geb. Friede, von Siegen, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 20. Sept., der Buchdrucker Adolf Ludwig Böber von Eppstein, Amts Königstein, wohnh. zu Darmstadt, und Marie Katharine Sophie Böber von hier, seither wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Friedrich Adolf Fuhrlander von Hadamar, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Karoline Müller von Breithardt, Amts Wehen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 18. Sept., Philipp, S. des verstorbenen Zimmermanns Philipp Heinschel, alt 14 J.

Dohheim. Geboren: Am 20. Sept., dem Tücher Wilhelm Sand e. S., N. Friederike Elise. — Aufgehoben: Der Tücher Carl Wilhelm Rosfel und Elise Luise Lehr, Beide von hier. — Verheiratet: Am 20. Sept., der Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Höhn, und Lisette Philippine Caroline Scheib, Beide von hier. — Am 20. Sept., der Tücher Ludwig Friedrich Carl Weiß und Auguste Friederike Henriette Silberstein, Beide von hier. — Gestorben: Am 25. Sept., Carl Emil, S. des Schuhmachers Philipp Peter Böhl, alt 1 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 17. Sept., dem Maurer Wilhelm Huber zu Sonnenberg e. S., N. Moritz Wilhelm. — Am 21. Sept., dem Tücher Philipp Heinrich Ludwig Becker zu Rumbach e. S., N. Katharine Auguste. — Aufgehoben: Der Tüchergehilfe Johann Philipp Peter Ludwig Zerbe und Eva Dorothea Caroline Schwein, Beide von Rumbach und wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 17. Sept., dem Tagelöhner Philipp Christoph Kaiser e. S., N. Philipp Carl. — Am 18. Sept., dem Handelsmann Max Lazarus e. S., N. Isidor. — Am 20. Sept., dem Schuhmacher Theodor Paul e. S., N. Lisette.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 26. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.9	754.0	753.9	754.6
Thermometer (Celsius)	8.6	17.4	9.0	11.0
Luftspannung (Millimeter)	8.6	7.2	7.6	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	49	89	76
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht.	böf. heiter.	sehr heiter.	böf. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Z.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angenommene Freunde.

(Wiesb. Bad.-Blatt vom 27. September 1884.)

Adler:

Mettenleiter, Kfm., Frankfurt.
Lau, Kfm., Berlin.
Bailey, Dr. m. Fr., Albany.
Lefebvre, Kfm. m. Fr., Berlin.
Kreuzberg, Kfm., Frankfurt.
Aschaffenburg, Kfm., Köln.
Rosenstein, Kfm., Köln.
Fränkel, Kfm., Frankfurt.
Pagenstecher, Fabrikbes. m. Fr., Osnabrück.
Küchen, m. Fr., Mülheim.
Mühllich, Kfm., Schneeberg.
Michaelis, Trier.
Jülich, Kfm., Köln.
v. Lilienhof, Lieut., Metz.

Alteessal:

Schmitz, Kfm., Prag.

Bären:

Lindgaard, Föhnen.
Roos, Jütland.

Schwarzer Hock:

Gottlöber, Capellmeister m. Fr., Frankfurt.

Zwei Hölzer:

Meissner, Hauptm. m. Fr., Pirna.

Cölnischer Hof:

Grossmann, Offizier, St. Avold.

Hotel Daseh:

de Rio, Kfm. m. Fam., Mexico.

Sinkers:

Demmerle, Lehrer, H-tzenbühe.
Adler, Lehrer, Hambach.
Frank, Kfm., Flacht.
Gurleth, Kfm., Lamprecht.
Pfeiffer, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Rt. m. Fr., Strassburg.
Malmus, Kfm., Kassel.
Heide, Kfm., Prag.
Wagner, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Umgeier, Apoth., Wildbad.
Dallmeyer, Kfm., Düsseldorf.
Certi, Zahnarzt, Dresden.

Engel:

Fegth, Gunnarskär.
v. Schmeltow, Graf Offiz., Berlin.
Senfter, Gutbes., Oppenheim.
Lurie, Ingen., Paris.
Mart, m. Fr., New-York.

Englischer Hof:

Reinach, Fr. Dr. m. Bed., Mainz.
Voigt, Kfm., Lima.
Combes, Frl., Boston.
Rösener, Boppard.
Kaltenbach, Prof., Giessen.

Europäischer Hof:

Repphan, m. Fr. u. Bed., Polen.

Grüner Wald:

Decker, Kfm., Köln.
Jullwood, 2 Käte., London.
Stets, Kfm. m. Fr., Gera.
Bauer, Kfm., Frankfurt.
Scheld, Californien, Crefeld.
Scheuten, Kfm., Kiel.
Höncke, Kfm., Paris.
Robin, Rent. m. Fr., Barmen.
Decker, Frankfurt.
Hohler, Manilla.
Schuster, Apoth., Coblenz.
Hübner, Kfm., Coblenz.

Vier Jahreszeiten:

Léontief, m. T. u. B., Petersburg.
v. Monkwiz, Staatsrath Dr., Warschau.

Witte, m. Fr., Brüssel.
Vitzthum, Graf Offizier, Coblenz.

Goldenes Kreuz:

Kuithan, Kfm., Barop.
Siebenbürger, Lieut., Stralsund.
Müller, Fr., Solingen.

Goldene Krone:

Leopold, Fr., Gotha.

Nassauer Hof:

v. Korff, Fr. Baron m. B., Berlin.
de Chair-Baker, m. Fr., England.
Kantorowicz, m. Fr., Posen.
Guttmann, m. Fr., Posen.
Stammann, Dr. m. Fm., Hamburg.

Curanstalt Nerothal:

de Blau, Fr., Java.
Blaesen, Kfm., Würzburg.

Neuenhof:

v. Webern, Offizier, Meiningen.
Vanselow, Offizier, Wesel.
v. Meyerberg, Offizier, Wesel.
Blersch, Kfm., Biebrach.
Müsch, Kfm., Kusel.
Stoer, Fbkb. m. Fr., Hilden.
Stöhrer, Rentm., Frankfurt.
Karch, Architect, Zürich.
Constam, Architect Dr., Zürich.
Rautenberg, Dr. phil., Hannover.
Barth, Kfm., Stuttgart.

Hotel du Nord:

van Schuylenburch, Holland.
Schrud, Dr. m. Fr., Kassel.
v. Geyr, Baron, Müddersheim.

Hotel du Parc:

Tiedemann, m. Fr., Rostock.
de Wokiasowska, Fr. m. Tocht., Warschau.

Hotel-Total:

Küpphausen, Graf m. Fm., Remseck.
Bachstiz, Rent. m. Fr., Wien.
Barker, Rent., Woodford.
Felbiddendorp, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Camin, Rent., Cannes.
Hergsbach, Bauunternehmer m. Fam., Witten.

Fleischmann, Fbkb. m. Fr., Halle.
Dohna, Rent., Köln.

Newland, Rechtsanw., Jarron.
Barrasford, Kfm., London.
Pardue, Fr., England.

Möhring, Kfm. m. Fm., Elberfeld.
Lenz, Rent. m. Fam., Bremen.
Neubeck, Rent., New-York.

Weiss, m. Fr. u. Bd., Paris.
Schweitzer, Fr. Prof. m. Tocht., Freiburg.

Wedemeyer, Baumstr., München.

Römerbad:

Siemens, Kfm., Antwerpen.
Stern, Fr., Constanz.
Graf v. Eyben, Exc. Oberlandroost m. Bgl. u. Bd., Ratzeburg.

Rose:

Thatam, Fr. m. Fm., England.
Gordon Oswald, m. Fr., Schottland.
Martin, m. Fr., Tornay.
Lewis, Frl., Tornay.
Mitchel, Tornay.
Wilson, Fr., London.
Wilson, Frl., London.
Krohn, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Schützenhof:

Kramm, Reg.-Rath, Posen.
Morgenthau, Kfm., Fürth.
Becker, Frl., Ridesheim.

Spiegel:

Venck, 2 Frl., Idar.

Hotel Victoria:

v. Klitzing, Adjut. m. Fr., Berlin.
Bulpett, Rent., London.
Schiffer, Dr. med. m. Fm. u. B., Berlin.
Paris, Cand.-Notar m. Fr., Amsterdam.
Greenebauer, Fr. Rt. m. T., Chicago.
Zwingauer, Rent., Berlin.

Famulus-Hotel:

Nieroth, Graf m. Fr., Petersburg.
Kemmig, Frl. Rent., London.
Foster, Frl. Rent., London.
Czvering, Adv. Dr., Reichenberg.
Casteeli, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Biermann, Amtm. m. Fr., Sollstedt.
Weber, Kfm., Boppard.
v. Pommer, Geh. Reg.-R., Aachen.
Lehmann, Dr. med., Oeynhausen.
Kaerst, Gym.-Lehrer Dr. m. Fr., Gotha.

v. Mosch, Hptm. m. Fr., Heidelberg.
Pohle, Reg.-Referendar, Berlin.
Mouw, Rent., Haag.
Zörkendörfer, Rent., Rotterdam.
Häpferfeld, Rent. m. Fr., Bingen.
Schönhausen, Fbkb. m. Fr., Leipzig.
Weisenburger, m. Fam., Strassburg.
Lilienfeld, m. Fr., Braunschweig.

Hotel Vogel:

Reitz, Kfm., Gladbach.
Holz, Kfm., Gladbach.
Bremen, Lehrer, Gladbach.
de Badt, Fr. m. Tocht., Coblenz.
Harper, Oberst-L., Diedenhausen.

Hotel Weiss:

Balzer, m. Fr., Giessen.
Ege, Stuttgart.
v. Seden, Luxemburg.
Geissler, Frl., Luxemburg.
Gigano, Frl., Mexico.
Göldner, Fr., Gütersloh.
Helbeck, Frl., Ronsdorf.
Müller, Köln.
Fauster, St. Gallen.
Fauster, Fr., St. Gallen.
Scheurer, Görlitz.
Schnung, Pirmasens.
Stift, Fr., Soden.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Gädke, Hptm. m. Fam. u. Bed., Stralsund.
Gründler, Fr. Rent., Berlin.
Villa Carola:
Tiede, Frl., Friedrichstrasse 4:
Martin, Fr. m. Tocht., Brighton.
Martin, Frl., London.
Taunusstrasse 26:
v. Arsenieff, Fr. Geh. Rath m. Fam., Moskau.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“. Morgen Montag: „Lohengrin“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Musikbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 26. September 1854.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168,25–20 bz.
Dufaten . . . 9 65	London 20,865–870 bz.
20 Frck.-Stücke . . 16 20	Paris 80,85 bz.
Sovereigns . . . 20 84	Wien 167,40 bz.
Imperiales . . . 16 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . 4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Kaiserin Eugenie auf Schloß Arenenberg.*

Seit die einstige Kaiserin der Franzosen wieder auf Schloß Arenenberg weilte, ist es in der deutschen Presse gewissermaßen Mode geworden, Alles über dieses historische Besitztum der Bonaparte's zu schreiben, das mehr den Stempel der Abenteuerlichkeit denn der Wahrheit trägt. So ist von angeblich gut unterrichteter Seite einem Wiener Blatte gar Vieles über die puritanische Einfachheit auf Schloß Arenenberg und über die erschreckende

* Nachdruck verboten.

Ginfälligkeit der Kaiserin geschrieben worden — beides ist übertrieben — das Aussehen der Kaiserin ist frischer denn je seit den letzten fünf Jahren, und was die „überaus einfache bürgerlich-nüchterne“ Ausstattung dieser kaiserlichen Residenz betrifft, so will ich mir erlauben, in Nachfolgendem eine auf eigener, durch öfteren Aufenthalt in Arenenberg gewonnener Anschauung beruhende Skizze dieses merkwürdigen buen retiro der Bonaparte's zu geben.

Arenenberg wurde am 10. Februar 1817 durch die Königin Hortense vom Baron v. Streng für 30,000 Gulden gekauft, und nachdem Prinz Louis, nachmals Napoleon III., seine Gymnasialstudien in Augsburg beendet hatte und der Umbau des Schloßchens vollendet war, 1822 bezogen und bis zu ihrem am 5. October 1837 erfolgten Tode bewohnt. Im Mai 1848 verkaufte Louis Napoleon unter gewissen Vorbehaltsrechten Arenenberg sammt Inventar, Gütern und Wäldern an einen Herrn Keller aus Sachsen, erwarb jedoch gleich nach seiner Thronbesteigung, im Jahre 1855, Alles, mit Ausnahme des Waldes, den Herr Keller befiel, wieder. Die dem Verfall nahen Gebäude wurden nun in der nämlichen Weise, nur fester und dauernder, aufgebaut und die innere Einrichtung des Schloßes durch neue Tapeten von ganz gleicher Zeichnung und Farbe wie die ursprünglichen ersetzt. Leider war durch den zwölfjährigen Besitzwechsel manches Interessante verschwunden, dann hat auch Napoleon einige der schönsten und merkwürdigsten Sachen nach Paris kommen lassen, so daß wir heute, trotz des vielen Schönen, dennoch die schönsten und interessantesten Stücke nicht mehr finden. So fehlt z. B. der prachtvolle Gobelin mit dem Bilde Napoleons I. zu Pferde, dem einige Grenadiere eine Fahne überreichen, einem der gelungensten Porträts desselben. Dieser Gobelin befindet sich jetzt im Dom der Invaliden zu Paris.

Sehr interessant sind die im Vestibüle befindlichen sechs Porträts von ägyptischen Scheiks, welche dem Kaiser Napoleon I. Besuche abstatteten.

In dem — wie der Wiener Journalist behauptet — schlicht-bürgerlichen, in Wahrheit aber reich und geschmackvoll mit Gold und weißem Marmor decorirten Salon sehen wir neben dem berühmten Winterhalter'schen Porträt der Kaiserin Eugenie das große Porträt der Königin Hortense von Coitreau in sehr sonderbarer Beleuchtung: Mond- und Lampenlicht. Ihm gegenüber hängt vom gleichen Maler Louis Napoleon, seinen andalusischen Hengst im Schnee an der Hand zum Arenenberg fahrend. Außerdem enthält der Salon die Porträts von Joseph Bonaparte, Eugen Beauharnais und seiner Kinder sammt zwei Porträts der jüngsten Kinder der Königin Hortense.

Im Bibliothekszimmer befinden sich lebensgroße Porträts der Kaiserin Josephine, des Generals Beauharnais, des Marquis Tacher de la Pagerie und Murat's. Von hier führt eine Wendeltreppe nach dem im ersten Stock gelegenen Sterbezimmer der Königin Hortense.

Die Wände desselben sind geschmackvoll mit kostbaren Damasttapeten bekleidet, weiße Verzierung auf gelbem Grunde. Die Möbel, zwei Kommoden mit goldenen Verzierungen und einem großen Blumenstrauß, auf Porzellan gemalt, gehörten einst der unglücklichen Marie Antoinette. Das in einer Nische stehende, jetzt von der Kaiserin Eugenie benutzte Bett ist das nämliche, in welchem Hortense starb. In dem aufstehenden Cabinetchen befindet sich das von David gemalte Porträt der Kaiserin Josephine, sowie verschiedene von Hortense gemalte Porträts und Skizzen.

Seinen höchsten künstlerischen Schmuck bewahrt Arenenberg in seiner Kapelle. In dieser Kapelle ließ Napoleon III. seiner Mutter vom großen Bartolini in Florenz 1845 ein wundervolles Grabmal aus Marmor errichten. Die Königin ist knieend dargestellt, mit zum Gebet gefalteten Händen, das Gesicht athmet die ganze Sühligkeit und Schönheit der Lebendigen, und doch hat der Künstler mit wahrer Genialität verstanden, auch die Verklärung, welche die Weihe des Todes jedem Menschenangeficht verleiht, über diese himmlischen Züge auszugießen. Die ganze Kapelle stimmt klein wie sie ist, zur Andacht und Erhebung, im Einklang übrigens mit einer gewissen süßen Melancholie, die den ganzen Ort umweht.

v. S.

Räthsel.

Selbst kühl, erfüllt das Erste mich mit Feuer;
Das And're macht die Nächte nicht geheimer;
Doch fügt die Theile beide Du zusammen,
So lodert's auf in reinen Feuerflammen.

Auflösung des Räthfels in No. 222: Das Blatt.

Die erste richtige Auflösung sandte Bertha Schirg, Schülerin des Fehlbau Pensionats.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 30. September c., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr **Hch. Reimer** wegen Verlegung seines Möbel-Lagers nach **Michelsberg 22** in seinem seitherigen Locale **31 Hochstraße 31** (Ecke des Michelsbergs) die vorhandenen Möbel, als:

6 complete franz. Betten, tannene Bettstellen, Sprungrahmen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, 1 Schreibbureau, 2 Schreibtische, 1 Secretär, 2 Spiegel, 10 Kleiderschränke, 2 Bücher- und 4 Küchenschränke, 4 Verticow's mit und ohne Spiegel, 3 Gallerieschränken, 4 Kommoden, 1 antike Kommode, Console, 4 Sopha's, 8 Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 3 Duzend Holz- und Goldspiegel, 10 Duzend Stühle, ovale, viereckige und Antoinettentische, Patent-, Wachstuch- und eichene Ausziehtische, Nähtische, Blumentische, Nippfachen, Kleidungsstücke, Kleiderleisten, Etageren, Fenstergallerien, Rosetten, Klavierstühle, Bettvorlagen, 1 Nähmaschine u. dergl., gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 27. September 1884.

Schröder, Gerichtsvollzieher. 11572

Mainzer Kirchen-Lotterie.

Fortsetzung der Ziehung nächsten Dienstag den 30. September, Schluß 6. October c. Im Ziehungsgrade liegen noch 2100 Gewinne und zwar von **100,000, 25,000, 10,000, 5000, 2500, 1500 u. s. w.** Ganze Loose à 8 Mk., halbe à 4 Mk. bei **Moriz Strauss jun.**, Mainz, General-Debitair, und bei **F. de Fallois**, Wiesbader, 20 Langgasse 20. 11639

Patent! Doppelt-Knie!

Doppelte Ferse und doppelte Spitze!

Kinderstrümpfe,

entschieden das Haltbarste und Solideste, was in Strümpfen gemacht werden kann. Alleinige Niederlage dieser Fabrikate bei

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Geschw. Pott, Fuß- und Modewaaren,

große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse, empfehlen für die Winter-Saison alle Neuheiten zu den billigsten Preisen.

Alle Bazarbeiten werden geschmackvoll angefertigt und Filz-
hüte nach den neuesten Modellen umgeändert. 11373

Rechte Havana-Cigarren,

Cigaretten und Tabake

empfiehlt in großartiger Auswahl

Wilhelmstraße 42a, **J. C. Roth,** Langgasse 32 im
Ecke der Burgstraße, „Hotel Adler“. 11566

Billard, ein unterhaltenes, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11580

Zur gef. Beachtung.

Diejenigen hiesigen Familien, welche beabsichtigen, sich auf die mit 1. October 1884 täglich erscheinenden „**Wiesbadener Nachrichten**“ nebst monatlicher Gratisbeilage des „**Abn**“ und wöchentlicher Gratisbeilage des „**Illustrirten Unterhaltungsblattes**“ à 1 Mt. 25 Pf. pro Quartal (excl. Bringerl.) zu abonniren, und denen durch unsere Colporteurs morgen Montag den 29. September früh keine Probenummer zugestellt werden sollte, wollen solche gefälligst in dem Bureau der „**Wiesbadener Nachrichten**“, Kerostraße 6, **gratis** entgegennehmen. 11620 Die Expedition der „**Wiesbadener Nachrichten**“.

Von Montag den 29. September c. an befindet sich mein Geschäft **Michelsberg 30.**

11565

Fr. Kappler.

Unser Geschäft bleibt Feiertage halber Montag den 22. d. Mts. bis Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

S. Blumenthal & Co.,

11623

Kirchgasse 49.

Morgen Montag bleibt
mein Geschäft Feiertage
halber geschlossen.

B. Marxheimer,

11550

16 Webergasse 16.

Hofenträger, nur gute Qualität, in großer
Auswahl empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

11645

Hôtel Trinthammer.

Heute Abend: **Has im Topf.** 11574

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft von heute an nach dem

Neubau Morikstraße 21 verlegt habe.

Mit dem Ausdruck meines besten Dankes für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.
11381 Hochachtungsvoll **W. Braun.**

Feine Holl. Chocolate, Cacaopulver
und **Thee**

empfehlen **A. Markgraf, Bahnhofstraße 16** 9702

Die Rheingauer Mehl- und Brod-Fabrik

von **N. Boerma, Oberwalluf,**

empfehlen ihr sehr beliebtes, ferniges Brod und hat in Wiesbaden Verkaufsstellen errichtet bei:

- Herrn **Ferd. Alexi, Michaelsberg.**
Ph. Bein, Hellmuthstraße.
Wilh. Braun, Rheinstraße.
Burkhardt, Wörthstraße.
C. Dielmann, Metzgergasse.
Chr. Dorn, Felsenstraße.
Peter Freihen, Rheinstraße.
Fr. Frick, Oranienstraße.
B. Gerner, Wörthstraße.
Friedr. Helm, Louisestraße.
Ph. Klapper, Walramstraße.
F. Klitz, Taunusstraße.
Jacob Kunz, Bleichstraße.
Emil Lang, Schulgasse.
Mart. Lemp, Schwaibacherstraße.
Georg Mades, Morikstraße.
H. Mais, Friedrichstraße.
 Frau **Martha Wwe., Adlerstraße.**
 Herrn **Aug. Moders, Ludwigstraße.**
W. Müller, Bleichstraße.
J. Nauheim, Adlerstraße.
J. Nicolai, Herrngartenstraße.
 Frau **Fr. Peupelmann Wwe., Röderstraße.**
 Herrn **L. C. Privat, Zahnstraße.**
J. Rapp, Goldgasse.
C. Reppert, Adelheidstraße.
Anton Schirg, Schillerplatz.
Ph. Schlick, Kirchgasse.
Aug. Stahl, Wellrißstraße.
P. J. Weil, Platterstraße.

Weitere Verkaufsstellen werden angenommen. 14483

Patent-Malzbrod, ärztl. gepr., für Schwache u. Kranke,
z. B. Michaelsberg 30 u. Hofl. **Engel, Taunusstr. 4.** 10639

Zwetschenkuchen

von Brodteig per Stück 12 Pf. täglich
frisch **Albrechtstraße, Ecke der Morikstraße.** 9928

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
9691 **Walramstrasse 27a.**

Ital. Maronen!

11630 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

I^a Preiselbeeren

von letzter Ernte ist die Restsendung unterwegs,
was ich meinen Kunden hiermit ergebenst anzeige.
11167 **Frau Fröhlich, Obstmarkt.**

Kieler Sprossen!

11630 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Aechte Kieler Sprossen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11553 **8 Bahnhofstraße 8.**

Geflügel.

Lebend und frisch geschlachtet, empfiehlt
11048 **Leopold Herz, Grabenstraße 12.**

Goldorfen, Edel, Tag- und Streich-Karpfen,
Schleien, Goldschleien, Aebse zu haben

10765 **Fischzucht-Anstalt bei Fischmeister Kossel.**

Äpfel.

Alle Sorten gepflückte feine Äpfel und Tafelbirnen
von Hof „Adamsthäl“, namentlich für den Winterbedarf,
empfehle ich per Centner frei in's Haus geliefert und nehme
briefliche und mündliche Bestellungen entgegen.
11486 **Joh. Effelberger, Hof Adamsthäl.**

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämmtliche

— Oelfarben, —

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,
sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

11642 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

✂ Kohlen. ✂

Aus den besten Bechen des Ruhr- und Bismarckreviers liefert
ich melirte Kohlen für Ofen- und Herdbrand, **Nuss-**
kohlen für Füllöfen, **Anthracitnüsse** für amerikanische
Defen, **Knabbeln** und **Stückkohlen**; ferner **Braun-**
kohlen-Briquettes der Beche Roddergrube, **Kiefern-**
Anzündholz, **Buchen-Brennholz**, **Lohkuchen**
und **Holzkohlen**. Prima Qualitäten — mäßige Preise —
reelle Bedienung.

Kohlenhandlung von

11604 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Circa 50 leere Risten in allen Größen und gut erhalten
werden billigt abgegeben bei **J. Schaab, Kirchgasse 27.** 11630

Jagdwesten

von 2 Mk. an bis 30 Mk.

grösste Auswahl,
denkbar billigste Preise.
W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Locales und Provinzielles.

✓ (Bürgerausschuß-Sitzung vom 26. September.) Vorigen: Der Erste Bürgermeister Herr Dr. jur. v. Jbell. Als Protocollführer fungierte Herr Secrédr. Brokmann. Beisitzer: Herr Stadtvorsteher Fausler. Zur heutigen Sitzung sind 50 Mitglieder erschienen. Herr Architect Strassburger verliest zunächst den Bericht der Budget-Commission über das Project zum Neubau einer Badehalle. Der Bericht der Commission lautet: Die Commission ist im Allgemeinen mit den vorliegenden Zeichnungen und dem Kostenvoranschlag zur Erbauung eines Armenbades, anschließend an das städtische Badhaus „Zum Schützenhof“, einverstanden. Dasselbe enthält außer den erforderlichen Gängen etwa 15 Badzellen und ist nach dem Gutachten der städtischen Krankenhaus-Commission ausreichend groß genug. Der Neubau ist auf 40,000 Mk. veranschlagt. In dem diesjährigen Budget sind jedoch nur 30,000 Mk. vorgesehen; es wären demnach im nächstjährigen Budget noch 10,000 Mk. vorzusehen. Die Budget-Commission stellt demnach den Antrag: Der Bürgerausschuß wolle zu der Erbauung des Armen-Badhauses nach den vorliegenden Zeichnungen und dem Kostenvoranschlag die Genehmigung erteilen, jedoch den Gemeinderath ersuchen, noch folgende Punkte in Erwägung zu ziehen und möglicherweise in Ausführung zu bringen: 1) den Kniestock über dem Baderraum anstatt 1 Meter auf 2 Meter zu erhöhen, um dann den Dachstock eben, als Wohnung für den Badewärter zu benutzen; 2) die projectirten Abtritte mit dem „Schützenhof“ zu verbinden; 3) einen Raum zur Erwärmung der Badewässer herzustellen. Herr Roth theilt der Versammlung Johann mit, daß ihm wie noch mehreren Mitgliedern des Bürgerausschusses ein gedrucktes Circular überhandt worden, worin dem dringendsten Wunsch Ausdruck verliehen wird, mit dem zu errichtenden Armenbade zugleich ein Volks-Schwimmbad zu verbinden. Redner fragt an, ob sich denn eine Ausführung dieses Projectes ermöglichen lasse. Im Anschluß hieran macht Herr Kaufmann Strassburger die Mittheilung, daß neben dem gedruckten Circular ihm auch noch ein anonymes Schreiben zugesandt worden sei (das er zur Verlesung bringt), worin ebenfalls eindringlich, Meinungsabstimmung mit Volks-Schwimmbad wie in allen anderen Städten“ gefordert wird. Darauf antwortet der Vorige, Herr Bürgermeister von Jbell: Man sei mit den Vorarbeiten zur Erbauung eines Volks-Schwimmbades beschäftigt, auch seien diesbezügliche Pläne von dem Stadtbauamte schon ausgearbeitet worden. Zunächst habe die Commission für Wasserleitung darüber zu beraten. Redner wies sodann darauf hin, daß in anderen Städten nicht die Gemeindebehörde sich mit der Erbauung eines Volks-Schwimmbades befaßt habe, sondern daß ein solches Bad das Werk von Privat-Gesellschaften sei. Uebrigens, fuhr er fort, habe sich das Volks-Schwimmbad gerade für die ärmeren Klassen der Bevölkerung am wenigsten bewährt; als Beispiel führte Redner das Volks-Schwimmbad in Hamburg an, das er auf seiner jüngsten Ferienreise kennen gelernt habe und das mitten in dem bevölkersten Stadttheile Hamburgs liege. In dem dortigen Schwimmbad sei die Benutzung der Seife verboten; die arbeitenden Klassen, denen es weniger auf das Schwimmen, auf Körperbewegung, als auf gründliche Seibereinigung ankomme, benutzen fast nur die Einzelbäder, wo der Gebrauch der Seife zugelassen ist. Wenn solche Verhältnisse in Hamburg bestünden, das doch keinen Wassermangel leide, wie sollte man es denn hier halten, wo nur ein mäßiger Wasserzufluß zur Benutzung stehe, der also von vornherein die Benutzung im Schwimmbad verbiete. Ordentliche, saubere Zellenbäder seien sehr angemessen; das Schwimmbad sei mehr für die, die das Schwimmen als Sport u. betrieben. Redner erkennt übrigens auch die Vortheile eines Schwimmbades an und bemerkt: wenn es sich einrichten läßt, werden wir Ihnen mit Plänen zur Erbauung eines solchen näher treten. Eine Vereinigung von Armen- und Schwimmbad läßt sich auf Grund des Gutachtens städtischer Techniker nicht wohl ermöglichen, wegen des geringen zur Verfügung stehenden Platzes. Neu-Ankäufe von Grundeigenthum und die Aufstellung eines Dampfkessels zur Erwärmung des Schwimmbades würden die Kosten zur Erbauung ungeheuer vermehren; dafür bekäme man an anderer Stelle ein neues Schwimmbad. Bei Erbauung eines Armenbades ist den Verhältnissen soweit als möglich Rechnung getragen, und die Hälfte der Bäder mit Douchen versehen. Am Schlusse meiner Ausführungen, ließ Redner sich weiter vernehmen, will ich mir auch ein Wort über die gegenwärtig noch in der Luft schwebenden zahllosen Projecte erlauben. Meine Herren, Projecte machen ist leicht, aber ausführen recht schwer. Seit mehr als einem Jahre wurden mir eine Reihe Projecte vorgeführt und alles Mögliche mitgetheilt, was die Weltstadt noch haben müsse, um mit Paris und London wetteifern zu können, aber nie haben mir die Betreffenden gesagt, wo wir das Geld dazu hernehmen sollen. Da wird jetzt vielfach gesprochen von dem Ankauf der Demmin'schen Kunstsammlung; es sei ungemein zu bedauern, wenn dieser Schatz der Stadt verloren ginge; Frankfurt habe sein Städtisches Kunstinstitut u. Ja,

meine Herren, auch wir könnten solche Kunstinstitute haben, wenn wir nur erst einmal einen Stadel hätten, der das Geld dazu gibt. Meine Herren, man muß immer Maß halten und nie weiter gehen, als die Mittel reichen! (Lauter Beifall.) Darauf wurde der Antrag der Commission einstimmig angenommen. — Weiter referierte Herr Präsident a. D. Dr. Bertram über den Ankauf des Lauterbach'schen Besitzthums. Dasselbe erstreckt sich auf eine Fläche von 57 Ruthen 17 Schuh und umfaßt einen zweistöckigen Hauptbau und 7 Nebengebäude nebst Hofraum. Der Antrag der Commission, der dahin ging, zu dem in Frage stehenden Ankauf der Lauterbach'schen Besingung zu dem Kaufpreise von 140,000 Mk. die Genehmigung zu erteilen, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. — Zur Vorlage gelangte sodann das Bauproject des Herrn Schäfer im Nerothal. Es genügt wohl, wenn wir aus dem umfangreichen Berichte, den Herr Präsident a. D. Dr. Bertram zur Verlesung brachte, mittheilen, daß die Commission des Bürgerausschusses im Prinzip erklärt, daß eine Bebauung des Nerothals aus sanitären Rücksichten unzulässig und mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen sei. Die Ansichten der Commission resumiren sich in den folgenden, dem Bürgerausschuß zur Genehmigung empfohlenen Sätzen: 1) die Benutzung des von dem Verschönerungs-Verein für die Stadt angelegten, mit Kastanienbäumen bepflanzten Promenaden-Fußweg im Nerothal ist seinem Zweck gemäß dem Fußverkehr zu erhalten, also mit Befahren und Durchfahren zu verhüten, vorbehaltlich der Mitte zwischen Marienbrunnen und Beau-Site bestehenden, für die gemeinsame Wiesenbenutzung zur Heu- und Grummet-ernte bestimmte Einfahrt, und hat dieser Grundriß auch bezüglich des auf der rechten Seite des Nerothals angelegten Fußpfades Anwendung zu finden; 2) die der Stadtgemeinde gehörige Böschung längs des Fußweges ist als solche zu erhalten, also weder zu veräußern noch fremder Benutzung zu überlassen; 3) das der Stadtgemeinde gehörige Bachbett nebst Ufern des Nerothals, sowie des städtischen Wassergrabens sind in ihrer Integrität zu erhalten, also weder zu veräußern, noch zu überwölben oder zu überbrücken, noch sonst zu ändern; 4) mit den Wiesenbesitzern ist eine Verhandlung wegen künftiger Ueberlassung ihrer Wiesen an die Stadtgemeinde zu eröffnen. Diesen unter 1, 2, 3, 4 aufgestellten Vorschlägen trat das Collegium fast einstimmig, mit Ausnahme des Herrn Gaab, der für Bebauung der linken Seite des Nerothals allein eingetreten ist, bei und beschloß diese Vorschläge dem Gemeinderath zur Prüfung und Zustimmung zu empfehlen. Herr Gaab begründete seinen von der großen Mehrheit abweichenden Standpunkt in dieser Frage, indem er zunächst die gegen die Bebauung des Nerothals im Allgemeinen vorgebrachten Bedenken für unzutreffend erachtet, insbesondere aber keine stichhaltigen Gründe dafür entenden kann, warum der einseitig bereits bebaute Promenadenweg rechter Hand nicht auch links mit Landhäusern besetzt werden solle. Man könne ja den Erbauern derselben die Auflage machen, große Vorgärten anzulegen, und die Errichtung von Hinter- und Seitengebäuden untersagen. Der obengenannte Promenadenweg sei eine völlig ausgebaute Straße, die Canal-, Gas- und Wasseranlage besitze, und zu dieser Straßenanlage sei das links gelegene Böschungsterrain ebenso wohl zu rechnen, als das rechts befindliche. Aus diesen Gründen sei ihm die vom Gemeinderathe projectirte Straßenanlage im Nerothal durchaus sympathisch. Redner glaubt nicht, daß, wie man befürchte, durch die Bebauung die Zufuhr frischer Luft in die Stadt gehemmt werde, was in höherem Maße noch durch die im vorderen Nerothale angelegten Querstraßen und insbesondere durch den breiten Gebäudecomplex des Baunilnests der Fall sein würde. Schließlich gab Herr Gaab seiner Meinung noch dahin Ausdruck, daß die der Stadt durch Ankauf der betreffenden Ländereien entstehenden Kosten in keinem verhältnismäßigen Verhältnisse stehen würden zu dem dadurch erzielten Nutzeffekte. Er möchte die zu diesem Zweck erforderliche Summe von ungefähr 1 Millionen Mark zu anderen, nützlicheren Ausgaben verwandt wissen, zu deren Lösung die städtischen Mittel weit nöthiger seien, als zum Erwerb der Grundstücke im Nerothal, von dem es noch fraglich sei, ob ihm die Königl. Regierung bei einem so hohen Kostenaufwande ihre Zustimmung erteile. — Das Baugesuch des Herrn Schäfer wurde in Folge obiger prinzipieller Beschlüsse auf Ablehnung begutachtet. Hieran knüpfte der Herr Vorsitzende die Mittheilung, daß Herr Dr. med. Lehr 5000, Frau Securinus 5000, Herr Supperky 1000 und Herr Dahlheim 1000 Mk. der Stadtgemeinde zu zahlen sich bereit erklärt haben, wenn das Nerothal unbebaut bleibt, wovon der Bürgerausschuß unter allgemeinem Beifall Kenntniß nimmt. — Der Bürgerausschuß erteilte sodann seine Genehmigung dem Fluchtlinienplan für eine Landhausstraße am Abhange der rechten Seite des Nerothals mit theilweiser Benutzung des Weidewegs. — Herr Ingenieur Richter referierte über den Fluchtlinienplan im „Schiersteinerberg“; dieser Fluchtlinienplan wurde ebenfalls genehmigt. — Dem Baugesuche des Herrn Müller am Schiersteinerweg, hart an der Gemarkungsgrenze, wurde der Dispens erteilt. — Ein Kaufvertrag über ein 62 Rth. 39 Sch. großes, für die Stadtgemeinde zur Anlage des Mehrschlaggerplatzes angekauft Grundstück im „Dreitweiden“-Distrikt (die Ruthe kostet 90 Mk.), sowie die mit Abjacenten der Platterstraße abgeschlossenen Verträge, betr. Ueberlassung von Grundeigenthum zur Anlage einer Allee nach dem Friedhofe, wurde an die betr. Commission zur Prüfung und Begutachtung überwiesen. Zum Schlusse der Sitzung wurden in den verschiedenen Armenbürgers Armenpflieger neu- bzw. wiedergewählt. (Schluß der Sitzung um 6 Uhr.)

✓ (Königl. Landgericht. II. Strafkammer. Sitzung vom 26. September. — Schluß.) Um 1/5 Uhr wurde die Sitzung mit der Strafsache gegen den früheren Stationsverwalter der Hessischen Ludwigsbahn, Johann Wilhelm Gl., geboren am 23. August 1847 zu Erbach i. D., verheirathet, ohne Vermögen und noch nicht vorbestraft, wiedereröffnet. Derselbe ist der Urkundenfälschung und Unterschlagung beschuldigt. Der Angeklagte stand vom 1. November 1880 bis zum 18. Februar 1884

als Stationsverwalter des Bahnhofes Griesheim bei Darmstadt in Diensten der Hessischen Ludwigsbahn und hatte in dieser Stellung die Eisenbahncasse in Griesheim zu verwalten. Bei einer in der Zeit vom 13. bis 18. Februar 1884 durch den Bezirks-Ingenieur Herrn Weis vorgenommenen Revision ergab sich, daß die Casse am 13. Februar 1884 ein Deficit von 5933 M. 90 Pf. anwies. Der Angeeschuldigte hatte seit dem Spätjahr 1881 fortgesetzt Beträge aus der ihm unterstellten Casse entnommen und für sich verwendet, mithin bewegliche Sachen, die er im Gewahrsam hatte und die ihm anvertraut waren, sich rechtswidrig angeeignet. Um diese rechtswidrigen Vermögensvorteile sich zu sichern und weitere Veruntreuungen zu ermöglichen, hat der Angeeschuldigte Anfangs in das Credit-Couto der chemischen Fabrik zu Griesheim fingirte Einträge gemacht, später aber der genannten Fabrik nach und nach, je nachdem das Deficit wuchs, bei den Monatsrechnungen Beträge aus dem neuen Monat in Rechnung gestellt, aber für den früheren Monat als Einnahme gebucht, so daß sie im Couto noch als ungelassen figurirten. Der Angeeschuldigte hat diese Abrechnungen und Einträge, Privat-Urkunden, welche zum Beweise von Rechten von Erblichkeit sind, fälschlich angefertigt. Er hat dies offenbar Weise auch in der rechtswidrigen Absicht gethan, sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen und hat von diesen Urkunden seinen Vorgelegten gegenüber zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht. Er legte im Wesentlichen ein Geständnis ab und führte zu seiner Entschuldigung an, seine Besoldung sei nicht ausreichend gewesen, namentlich aber habe die mangelhafte Einrichtung des Rechnungswesens der Hess. Ludwigsbahn und die ungenügende Kontrolle seiner Buchführung ihn zu dem unglücklichen Schritt verführt. Wenn nun einerseits alle diese Umstände nichts beizutragen vermögen, den Angeeschuldigten zu entlasten, so wurden andererseits diese Behauptungen des Angeeschuldigten durch die Angaben des Ober-Güterinspectors Kieß, der das Rechnungswesen der Hess. Ludwigsbahn und insbesondere die Kontrolle der Buchführung als eine durchaus ordnungsgemäße hinstellt, vollständig widerlegt. Der Angeeschuldigte wurde nach Feststellung des oben mitgetheilten Thatbestandes zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und 6 Monaten (der Antrag des Herrn Staatsanwalts ging auf 2 Jahre), so wie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre und zur Tragung der durch die Untersuchung entstandenen Kosten verurtheilt. Da derselbe wegen der Höhe der gegen ihn erkannten Strafe als Rückfälliger erschien, wurde alsbald Haftbefehl gegen ihn erlassen, der jedoch, wie wir nachträglich hören, aufgehoben werden soll, nachdem der Angeeschuldigte sich bereit erklärt hat, eine Caution zu stellen. — Ein Mensch von recht ungeklärtem Verstand und früher Verrückter hatte sich sodann an verantworten wegen schweren Diebstahls. Es ist dies der Tagelöhner Pancratius Hammer, wegen Diebstahls schon vielfach vorbestraft. Bei dem Landmann und Kirchenrechner Braun in Niederleisbach hatte der Angeeschuldigte unter falschem Namen Anfangs April d. J. als Knecht ein Unterkommen gefunden. Am 8. April l. J., da alle Bewohner des Braunsch'schen Hauses außerhalb mit Feldarbeiten beschäftigt waren, begab sich S. zur Erledigung eines ihm zu Theil gewordenen Auftrages in das Haus seines Dienstherrn. Unterwegs war in ihm der Entschluß gereift, das Geld, das einige Tage vorher sein Dienstherr in seiner Gegenwart eingenommen und in einer Tisch-Schublade verborgen hatte, an sich zu reißen und damit das Bett zu suchen. Während er sich das Einzelne seiner Handlungsweise ausmalte, hatte er den Hofraum des Braunsch'schen Hauses erreicht. Er kletterte an dort aufgeschichtetem Scheitholze empor bis zum zweiten Stockwerk des Hauses, stieg durch ein aufgedrücktes Fenster in die Stube ein, legte die fragliche Schublade bloß, indem er mit der Kraft seiner Hände die Tischplatte aufhob, und entwendete ungefähr 150—170 M. aus der Braun anvertrauten Kasse und aus dessen Privatkasse 16—17 M. und verschwand damit. Der Angeeschuldigte, eine robuste Gestalt, vereinfachte den Gang der Verhandlungen wesentlich, indem er ein offenes Geständnis seiner Thaten ablegte, das mehr gezwungen als reumüthig war. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete auf 3 Jahre und 7 Monate Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 4 Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. — Schließlich erschien noch der Winger D. wald Korn vor den (wegen der eingetretenen Dunkelheit mittlerweile unrichtig gewordenen) Schranken des Gerichtshofes. Da den Vertretern der Presse eine Belichtung nicht zu Theil wurde, mußten dieselben in der Dunkelheit, so gut es eben ging, ihre Bemerkungen niederschreiben. Am 13. August l. J., kaum aus dem Gefängnis entlassen, begab sich der Angeeschuldigte nach Flörsheim in die Wirthschaft des Peter Wagner. Dort benützte er die Gelegenheit, dem genannten Wirth eine silberne Taschenuhr im Werthe von 25 M. und eine seidene Nähe im Werthe von 2 M. wegzunehmen. Aber beim Verlassen der Wirthschaft wurden ihm die gestohlenen Gegenstände von dem Wirth, der den Verlust und dessen Urheber bemerkt hatte, wieder abgenommen. Vorstehender, nach der Rede des Herrn Staatsanwalts: „Angeklagter, der Herr Staatsanwalt beantragt, Sie wegen dieses Diebstahls drei Monate einzufrieden!“ Angeklagter: „So? — ich hab' nichts dagegen einzuwenden!“ Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres.

✓ (Königl. Amtsgericht, Abtheilung IX. Sitzung vom 27. September.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Amtsanwalt Kemp. Schöffen: die Herren Landmann Phil. Dreßler II. von Schierstein und Spenglermeister Ferb. Daß von hier als Stellvertreter des Gastwirths Rabow von der „Schleifmühle“. — Allgemeine Entrüstung rief vor einiger Zeit ein durch das Wiesbadener Tagblatt zur Kenntniß des Publikums gelangtes Interat hervor, wonach der Koch eines hiesigen Gasthofes lebende Mäuse angeblich mit Spiritus begoß und sie dann in Brand

steckte, so daß die armen Thiere unter großen Qualen verendeten. Dieser unheimliche Mäusemörder stand heute in der Person des 18jährigen Kochs Pierre Sabrou aus Paris vor dem Schöffengericht, um sich wegen Thierquälerei zu verantworten. Es wurde im Verlaufe der Verhandlungen constatirt, daß nur eine Maus auf obige Weise unter den Händen des morblustigen Kuisiniers ihren Geist aufgegeben hat. Eine Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft wurde als dem Vergehen angemessen erachtet. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last. — Von der Beschuldigung, einen stehenden Baum beschädigt zu haben, wurde der hiesige Musiker Karl H. kostenlos freigesprochen, da der Beweis für die in Frage stehende That als nicht erbracht angesehen wurde. — Die übrigen zur Aburtheilung gekommenen Fälle entbehren des allgemeinen Interesses.

Bermischtes.

— (Erblichkeit der Augenfarbe.) Im naturwissenschaftlichen Verein zu Hamburg sprach jüngst u. A. auch ein Mitglied, Dr. Kohlmann, über die Erblichkeit der Farbe der Augen an der Hand von Untersuchungen, die unter der Leitung von Prof. Decandolle Schweizer, belgische, schwedische und deutsche Gelehrte angestellt haben. Die Farbe der Augen hat ihren Grund in eingelagerten Farbstoffkörpern der Regenbogenhaut und ihr Ton, ob schwarz, braun, blau, grau u. s. w., in der größeren oder geringeren Dichtigkeit dieser Einschlüssen. Die Farbe ist für beide Augen meist dieselbe und nur selten verchieden, noch seltener zeigten sich bei einem und demselben Auge mehrere Farben. Zur Beantwortung der Frage, ob und in welchem Maße die Farbe der Augen erblich ist, haben die genannten Forscher nur Augen mit deutlich kenntlichen Farben untersucht, wobei sie nur helle und dunkle Augen untersuchten und Kinder unter 10 Jahren von der Untersuchung ausschlossen, weil — was schon Aristoteles wußte — der Farbenton der Augen in den Kinderjahren nicht unverändert bleibt. Die Untersuchungen führten zu dem Ergebnis, daß helle Augen in 96 und braune in 86 pCt. von Eltern mit gleichen Augen auf ihre Kinder vererbt wurden, freilich mit der Einschränkung, daß in Folge von Atavismus (Vererbung von den Großeltern auf die Enkel) bei der romanischen Rasse die braunen und bei der germanischen die blauen Augen leichter vererblich sind. Bei Eltern mit verschiedenen Augen hätte man ebenso viele hell-äugige wie dunkeläugige Kinder erwarten sollen; es überwiegen aber die braunäugigen mit 56 pCt., und es zeigte sich außerdem, daß die Mütter in Bezug auf die Farbe der Augen, ebenso wie in Bezug auf die Kurzsichtigkeit, eine größere Vererbungsstärke besitzen, als die Väter.

— (Der Gedankenleser Cumberland) wird, wie der „Figaro“ aus Paris ausführlich berichtet, von einem Landsmann, Namens Gapper, ganz und gar ausgekostet. Gapper erräth die Gedanken mit Hilfe viel geringerer äußerer Mittel als sein Vorgänger; er verkehrt mit seinen „Subjecten“ 1) ohne sie zu berühren, 2) mittelst eines Seidenfadens und 3) durch die Vermittlung irgend einer dritten Person. Als erstes „Subject“ in Paris diente ihm Sarah Bernhardt, welche Gapper mit seinem Bannum Chondor in ihrem Hotel der Rue Fortuny aufsuchte. Die große Schauspielerin war eben in ihrem Atelier mit dem Weizel beschäftigt und legte diesen weg, um sich zur Verfügung des Wundermannes zu stellen. Er gab ihr 1 Franc, damit sie ihn nach Belieben verberge, und verließ den Raum. Als die Künstlerin ihn herbeirief, richtete er seine Schritte schnurgerade nach einer Büste, die sie eben modellirt hatte. Der Thon war noch ganz frisch. Gapper legte die Hand daran und sagte: „Da drinnen muß die Wange stecken, aber ich könnte sie nicht herausziehen, ohne Schaben anzurichten.“ Sarah lachte und erlaubte ihm, ohne Bedenken zu verschauen, und bald hatte der Engländer das Francstück aus der Büste herausgeholt. Ein zweites Experiment wurde sodann mit einer Bleifeder gemacht. Gapper versichert, sie müsse in dem Diban verborgen sein und bezeichnete nach kurzem Suchen die Stelle, wo Donna Sol mit dem Nagel einen kleinen Riß gemacht und den Gegenstand hineingehoben hatte.

* **Schiffs-Nachrichten.** Der Dampfer „Donau“ von Bremen am 25. September und „Belling“ von Hamburg am 26. September in New-York angekommen.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 27. September bis incl. 4. October. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 28. September: „Frawabdh“, Marseille-Colombo-Östindien-China-Japan; „Wesiphalia“, Hamburg-New-York. Montag den 29. September: „Graf Bismarck“, Antwerpen-Brasilien; „Jola de Gebu“, Liverpool-Manila-Cebu-Singapore. Dienstag den 30. September: „Massana“, Hamburg-Benang-Singapore-Hongkong; „Saxonia“, Hamburg-Bestindien; „Dacca“, London-Östindien; „Port Philipp“, London-Hobart-Town-Melbourne-Sidney; „Republic“, Liverpool-New-York; „York City“, London-Halford-St. John. Mittwoch den 1. October: „Ems“, Bremen-New-York; „Rürnberg“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Rubia“, Glasgow-Bombay; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Lusitania“, Gravesend-Australien. Donnerstag den 2. October: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Montreal“, Liverpool-Quebec-Montreal. Freitag den 3. October: „Bolivia“, Glasgow-New-York. Samstag den 4. October: „Eider“, Bremen-New-York; „Ohio“, Bremen; „Niederland“, Antwerpen-New-York; „W. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Durham City“, London-Boston; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Austral“, Liverpool-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Havre-New-York; „Argentina“, Hamburg-Brazilien; „Riger“, Liverpool-West- und Südwestküste Afrika's.